

vbbm.de



Nicht eine, sondern meine Bank.
Morgen kann kommen.
Vor machen den Weg frei.

Als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG



Echo DIGITAL

Ausgabe 01/2023
13. Januar 2023
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Breisach

Raser entkam der Polizei nicht

Am vergangenen Wochenende gegen 22:46 Uhr wollte eine Streifenbesatzung des Polizeireviers Breisach in der Burkheimer Landstraße einen Mercedes kontrollieren. Dieser war augenscheinlich mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit dem Streifenwagen



entgegengekommen. Das Wendemanöver der Polizei blieb dem Mercedesfahrer offensichtlich nicht verborgen, dieser beschleunigte stark und versuchte trotz deutlicher Anhaltezeichen der Polizei und eingeschaltetem Blaulicht in rücksichtsloser Fahrweise zu entkommen. Die Verfolgungsfahrt führte durch mehrere Straßen und endete schließlich in einer Sackgasse in der Burkheimer Landstraße. Der Fahrer konnte vorläufig festgenommen werden. Der Grund seines Fluchtversuches dürfte in der Alkoholisierung zu finden sein. Eine Blutentnahme wurde veranlasst. Der Fahrer wird außerdem wegen eines verbotenen Fahrzeugrennens zur Anzeige gebracht.

Breisach wächst weiter

Auf die Stadt kommen viele Herausforderungen zu



Übergabe der Neujahrsbrezel durch die Trachtengruppe „Die Lustigen Tuniberger“

Der letzte Neujahrsempfang alter Form wurde von der Jugendmusikschule festlich umrahmt, **Lisa Marie Stiegele** mit ihrer Soulstimme und ihr Lehrer **Joachim Storl** spielten dazu mit ihren Gitarren. Unter den 240 Gästen befanden sich viele Ehrengäste, auch aus dem benachbarten Elsass. Breisachs Bürgermeister **Oliver Rein** nutzte seine Neujahrssprache auch, um ein paar

Zahlen zur mittlerweile 16.708 Einwohner zählenden Stadt am Oberrhein zu präsentieren. Das entspricht einer Steigerung von 211 Einwohnern. Derzeit befinden sich 500 Flüchtlinge in der Stadt, dazu kommen nochmals 260 Angehörige der französischen Streitkräfte. Der Altersdurchschnitt in der Stadt liegt bei den Männern bei 43,30 und bei den Frauen bei 44,88 Jahren. Die älteste Frau ist

100 Jahre alt, der älteste Mann ebenfalls. In Breisach gab es im Berichtszeitraum 75 Bauanträge mit einem Volumen von etwa 16 Millionen Euro.

„Nach Corona ist plötzlich in unvorstellbarer Geschwindigkeit alles anders, wir haben während Corona unsere Stärken gesehen. Auf der anderen Seite sind Schwächen gnadenlos aufgezeigt worden. Nicht alles findet sich wieder in gewohnter Art

und Weise wie beispielsweise mit dem abgesagten Weinfest. Das wird 2023 auf jeden Fall wieder stattfinden. Dazu wurde eine Gesellschaft neu gegründet. Zudem verweise ich auf die vielen internationalen Krisen, die Klimakrise, Demographie, Digitalisierungstau, Bürokratismus, Integrationsprobleme, Energiepreisprobleme sowie

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT
Joel
FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96

Montag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79169 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

GEBÄUDE-REINIGUNG
MEISTERBETRIEB

- BÜRO- UND GLASREINIGUNG
- INDUSTRIE- & GEWERBEREINIGUNG
- BAUSCHLUSS- & ENDREINIGUNG
- FASSADENREINIGUNG
- PHOTOVOLTAIKREINIGUNG
- HAUSMEISTERDIENST-GRÜNANLAGENPFLEGE

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
Gebäudereinigung

ANGELL Akademie Freiburg

Infotermine Online-Anmeldung: www.angell-akademie.de

Berufliche Gymnasien ab Klasse 11
Sozial- & Gesundheitswissenschaften
Gestaltungs- & Medientechnik
Wirtschaft
Do, 19.1., 19.30 Uhr*

Berufskollegs
Kaufmännisches BK • BK Fremdsprachen
BK Sozialpädagogik
Ausbildung zum/r staatlich anerkannten
Erzieher*in
Do, 26.1., 19.30 Uhr*

*Hausführungen 30 Minuten vorab
Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10

Wir suchen modisch orientierte **VERKAUFSKRAFT** (m/w/d) in Vollzeit (oder Teilzeit)

Wenn Sie in unserem flexiblen, dynamischen Team arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten.

Belohnung bei erfolgreicher Festeinstellung!

roll augenoptik
rheinfurstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Bringen Sie Farbe in Ihr Leben.
Den Frühling gibt's bei uns!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth-breisach.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr



Wir suchen DICH !

- **Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)**
- **Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)**

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen



commecco solutions

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

LEBER wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023



Sicherheit innen und außen. Doch ich bin und bleibe ein unverbesserlicher Optimist, auch wenn 2023 durch gewaltige Herausforderungen ein schwieriges Jahr ansteht. Wir müssen robuster werden. Wir brauchen eine selbständige Energieversorgung in unserer Stadt durch Windkraft, Geothermie, Solar und Energieeinsparung“ betonte der Bürgermeister.

Die kommunalpolitischen Themen sah Oliver Rein bei der B 31 West, dem Rheinradweg und bei den Schulerweiterungen. Die interkommunale Zusammenarbeit sei zu stärken. „Bei der deutsch-französischen Zusammenarbeit funktioniert vieles, allerdings nicht der Zukunftsprozess Fessenheim“ betonte der Rathauschef. Die wirtschaftliche Entwicklung verlaufe positiv mit 4.718 Sozialversicherungspflichtigen und der Vermarktung und Entwicklung im Gewerbepark Rheinbrücke. Dort seien 80 Prozent der 4,6 ha Gewerbeflächen verkauft. Das bedeute, 2023 den Startschuss für die Erschließung neuer Gewerbeflächen zu geben. Für die Breitband-Versorgung mit schnellem Internet würden in Breisach 20,4 Millionen Euro investiert. Für den Kies-See Niederrimsingen solle ein neu zu schaffender Verwertungssee die Schlämme in der Tiefe aufnehmen. Das sei eine vernünftige Muss-Lösung und ganz Baden-Württemberg schaue auf uns mit diesem Pilotprojekt, meinte Oliver Rein. Auch der Tourismus entwickle sich gut mit 40.000 Gästen und 104.000 Übernachtungen. Dazu kämen bis zu 807.000 Tagesausflügler, Passagiere aus dem Kreuzfahrt- und Wohnmobiltourismus, sagte der Bürgermeister. Das Klimaschutzmanagement stehe, der Feuerwehrbedarfsplan sei



Bürgermeister Oliver Rein mit Bürgermeister-Stellvertreter Jörg Leber



Viele kamen zum Jahresbeginn in die Stadthalle

für die nächsten Jahre aufgelegt und viel sei in die städtische Infrastruktur investiert worden. Schwerpunkte seien die Kindergärten und Schulen gewesen, so Oliver Rein. „Mit Dank endet mein Rückblick mit meinem Blick auf Gesellschaft und Vereine auf das Jahr 2022“ sagte der Bürgermeister.

„Wir stehen vor immensen, gewaltigen Herausforderungen im kommunalen Ausblick auf das Jahr 2023. Das wollen wir mit Mut und Optimismus angehen und ich werbe für das Ehrenamt, damit 2023 wieder zu einem guten Jahr wird. Ich verweise auf verstärkte Zusammenarbeit auf

allen Ebenen, auch mit unseren französischen Nachbarn mit grenzüberschreitendem Zweckverband, Bahnlinie Freiburg-Colmar, Eurodistrikt mit SportRhena, Deutsch-Französisches Krankenhaus und Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten. Stadtmauern, Bebauungspläne, Schulentwicklung, Kindergarten Bedarfsplan und Verkehr werden uns fordern. Wann soll die Innenstadt autofrei insgesamt sein ist da die Frage. Zudem brauchen wir in der Innenstadt zeitgemäßen Wohnraum und eine Stärkung des Einzelhandels. Insgesamt müssen wir bezahlbaren Wohnraum schaffen, Flüchtlinge integrieren, das Klimaschutzkonzept umsetzen und Biodiversität stärken. Doch alles muss gut finanzierbar sein, wir haben gute Einnahmen, doch die Ausgaben spielen total verrückt. Insofern wird das Jahr 2023 sicherlich wieder sehr dynamisch, anstrengend, aber auch wegweisend für die Zukunft der Stadt Breisach“ betonte Bürgermeister Oliver Rein. Bürgermeister-Stellvertreter **Jörg Leber** bedankte sich bei Oliver Rein für seine Kraft, Beharrlichkeit, Weitsicht und seinen Mut. „Sie haben sich unserer Zukunft verschrieben durch ihre Wiederwahl. Als Zeichen der Solidarität überreiche ich ihnen einen Scheck über 1.000 Euro. Gedacht ist dabei an die Weiterreichung an unsere Partnerstadt Oświęcim (Auschwitz) in Polen, damit diese den Ukrainern in ihrer Partnerstadt Sambir (polnisch Sambor) helfen können. Im Anschluss daran überreichte die Trachtengruppe „Die lustigen Tuniberger“ aus Niederrimsingen die prächtige Neujahrsbrezel. ek

Zahlreiche Ehrungen

Lothar Neumann wurde für sein Engagement mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet

Lothar Neumann erhielt aus Händen von Bürgermeister **Oliver Rein** die Bürgermedaille nach der Ehrenordnung der Stadt Breisach. „Das ist eine hoch seltene Auszeichnung“ betonte Bürgermeister Oliver Rein bei der Ehrung. Schon 2002 hatte Lothar Neumann die Verdienstmedaille der Stadt Breisach erhalten. 1993 wurde ihm die Verdienstnadel durch den Badischen Tennisverband um Verdienste des Badischen Tennissports verliehen. 2005 erhielt er den Bürgerpreis von der Sparkasse Staufen-Breisach nach der Initiative für „Bürger-Engagement für mich, für uns, für alle“. 2007 erhielt er die Auszeichnung „ECHT-GUT“ im Ehrenamt durch den Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten **Günther Oettinger**. Auch die Ehrennadel von Baden-Württemberg für ehrenamtliche Tätigkeit hat er 2008 erhalten. 2009 wurde die Bürgerinitiative für eine vertragliche Retention Breisach-Burkheim von der Sparkasse Staufen-Breisach durch das verantwortliche Mitwirken von Lothar Neumann mit dem Bürgerpreis „Initiative für Bürger-Engagement“ ausgezeichnet. 2009 erfolgte für den Geehrten die Einladung zum Bürgerfest „Ehrenamtliche Tätigkeit“ des Bundespräsidenten in Berlin.

Das ehrenamtliche Lebenswerk von Lothar Neumann liest sich wie folgt: 1971 bis 2001 Aktivitäten im Tennisclub Breisach, darunter mehrere Jahre als Erster Vorsitzender. Seit 2000 engagiert sich der Geehrte durch Mitarbeit beim Runden Tisch für Mitmenschlichkeit. 1999 bis 2002 erfolgte sein Mitwirken am Konzept Stadtmarketing und von 2007 bis 2010 bei der Zukunftswerkstatt. Von 2007 bis 2012 half er in ehrenamtlicher Tätigkeit im Helferkreis des Alten- und Pflegeheimes Breisach. 2008 erfolgte seine Mitarbeit an dem Projekt „Gesund aufwachsen in Breisach“ bis 2010, weiter



(v.l.): Alois Lupfer mit Ehefrau, Stefanie Fleischer, Christl und Lothar Neumann sowie Bürgermeister Oliver Rein

arbeitete er seit 2009 mit im Arbeitskreis für Kinder- und Jugendliche in Breisach. Auch im Tafelladen Breisach wirkt Lothar Neumann seit 2016 mit. Seit 2001 ist er Mitglied in der Europa-Union. 1999 erfolgte die Gründung der Bürgerinitiative für eine vertragliche Retention, der Geehrte war von da an bis 2022 Erster Vorsitzender. Der Geehrte hat auch die Interessengemeinschaft Breisacher Vereine gegründet und war von 1997 bis 2012 Erster Vorsitzender.

„Dankeschön für die gemeinsamen Erfolge“ sagte der Bürgermeister in seiner Laudatio und übergab die Bürgermedaille an **Lothar Neumann**.

Alois Lupfer und **Stefanie Fleischer** erhielten eine Ehrenmedaille und eine Ehrenurkunde für ihre Leistungen. Alois Lupfer verrichtet seit 2003 bis

heute den Maßdienst in der katholischen Kirche Niederrimsingen. Von 2005 bis 2015 war er Feuerwehrkommandant in Niederrimsingen, nach der aktiven Feuerwehrzeit zog er sich nicht zurück. Er hat sich auch eingebracht in der Rollstuhlgruppe des Seniorenheims in Breisach. Dort ist er seit Ausbruch von Corona auch in der Spülküche tätig. Stefanie Fleischer half selbstlos während der Corona Pandemie. Sie stand der Stadt Breisach beratend zur Seite als Hygienefachfrau der Helios-Rosmann-Klinik. Sie begleitete den BOS Krisenstab und andere Einrichtungen ebenfalls beratend und erstellte viele Hygienekonzepte. Selbstlos im Ehrenamt versteht sich. Oliver Rein bezeichnete sie als Fels in der Brandung in dieser schweren Zeit. ek

Überlegungen zu neuen Gruppenbildungen

Jahreshauptversammlung des Radsportverein Breisach



(v.l.): Torsten Weismann, Tilmann Güth, Werner Schneider, Beate Werner und Christoph Bährle

Zu den Jahresrückblicken 2020 und 2021 wurde die Vorstandschaft gewählt. Bis dato hatte in der Corona Zeit der Vorstand weitergewirkt um handlungsfähig zu sein, obwohl keine turnusmäßigen Wahlen stattfinden konnten. Nun wurden gewählt respektive wiedergewählt: 1. Vorsitzender **Werner Schneider**, 2. Vorsitzender **Christoph Bährle**, Rechner **Torsten Weismann**, sein Stellvertreter ist **Til-**

mann Güth, Schriftführerin ist **Beate Werner**, ihre Stellvertreterin **Patrizia D'Addario**, Beiräte sind **Karl-Stefan Fischer** und **Horst Wolf**, für die Touristik Damen zeichnen sich **Anne Vögele**, **Walburga Hilberer** und **Beate Werner** zuständig, Kassenprüfer sind **Paul Hertweck** und **Dieter Löffler**. Bürgermeister **Oliver Rein** führte die Entlastung der Vorstandschaft durch und leitete die Neuwahlen. Dabei lob-

te er den Verein für die Leistungen der einzelnen Mitglieder. Werner Schneider bedankte sich bei **Michael Felber**, der viele Jahre die aktiven Rennfahrer betreut hatte. Da es jedoch keine Lizenz-Fahrer mehr im Verein gibt, wurde dieser Posten nicht mehr besetzt. Christoph Bährle ehrte Werner Schneider, der seit nunmehr 20 Jahren 1. Vorsitzender ist. Zuvor war er zwei Jahre Touristikwart und 12 Jahre Rechner

des RSV. Patrizia D'Addario erhielt einen Blumenstrauß für ihr achtjähriges Engagement als ehemalige Schriftführerin.

Die Aktivitäten im Verein waren durch Corona rückläufig, doch einzelne RSV Mitglieder konnten auf große Touren zurückblicken. Der erste Termin im Jahreskalender ist nun schon wieder am 21. Mai mit einer gemeinsamen Ausfahrt. Es soll auch beim Stadtradeln mitgemacht werden. Ein Techniktraining soll mehrfach auf dem Franzosensportplatz in Breisach stattfinden. Dafür konnte **Armin Engist** gewonnen werden. Zudem soll beim Deutsch-Französischen Fahrradtag mitgewirkt werden. Ein Schaukasten des RSV befindet sich an der Breisach Touristik, dort können Vereinsnachrichten nachgelesen werden. In Bereich der Überlegungen sind die Einführung einer Ü60 Gruppe und eine gemischte E-Bike Gruppe.

Die Herren des RSV treffen sich immer am Mittwoch (17.30 Uhr) und Samstag (14 Uhr) zur gemeinsamen Ausfahrt. Die Damen treffen sich immer am Donnerstag (17.30 Uhr) und Samstag (14 Uhr) zur gemeinsamen Ausfahrt. Treffpunkt ist der Marktplatz Breisach. Im Winter ist gemischtes Training in der Bewegungshalle unter Leitung von **Andreas Feistel**. ek



Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner
und Reinigungskräfte
bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de



**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Arbeitsmarkt

3443 Ukrainer sind beim Jobcenter gemeldet

Die Zahl an Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Freiburg ist im Monat Dezember noch einmal gesunken. Zum Stichtag waren in der Stadt Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen insgesamt 13.302 Frauen und Männer ohne Beschäftigung. Das sind 71 weniger als einen Monat zuvor. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 3,5 Prozent. Bei den Frauen und Männern unter 25 Jahre verharrt die Quote unverändert bei 2,2 Prozent. Ausschlaggebend für die Entwicklung im Dezember waren jahreszeitliche Einflüsse. Während im ländlichen Raum die Arbeitslosigkeit vor allem in den witterungs- und saisonabhängigen Berufen zugenommen hat, sorgte das Weihnachtsgeschäft in und um Freiburg noch einmal für etwas Entlastung.



„Der Arbeitsmarkt ist weiter sehr robust. Vor allem freue ich mich über die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit. Sie sank binnen eines Jahres um über 18 Prozent. Das ist weit mehr als wir vor einem Jahr zu hoffen gewagt hatten“, sagt die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg, **Theresia Denzer-Urschel**. Die Jobcenter haben die Einführung des Bürgergelds vor der Brust und kümmern sich um Geflüchtete aus der Ukraine. Während sie im April 2022 noch 134 erwerbsfähige Ukrainer betreuten, waren es im aktuellen Monat bereits 3.433 und damit so viele wie noch nie. „Selbst wenn es uns gelingt, sie immer besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren, könnte ab Mai die verfestigte Arbeitslosigkeit wieder ansteigen“, sagt Denzer-Urschel. Größte Herausforderungen am Arbeitsmarkt bleiben Fachkräftengpässe. Zwar seien Unternehmen angesichts der unsicheren Lage eher zurückhaltend, wenn es um zusätzliches Personal gehe. Dennoch würden sie weiter viele Stellen melden, weil sie dringend Personal benötigen. „Was wir bislang an Ideen und Lösungen entwickelt haben, reicht noch nicht, um bereits vorhandene und weiter drohende Fachkräftelücken zu schließen. Hier haben wir gemeinsam mit unseren Partnern noch viel Arbeit vor uns“, sagt Denzer-Urschel.

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Ernstlichkeit des Testierwillens: Fehlende notarielle Beurkundung lässt nicht automatisch auf Entwurfscharakter schließen

Neben der Eigenhändigkeit bei der Errichtung eines privatschriftlichen Testaments ist auch erforderlich, dass der Erblasser das Dokument auch mit dem Willen errichtet, eine letztwillige Verfügung erstellen zu wollen. Beispielsweise ist der handschriftliche Entwurf eines Testaments noch keine wirksame letztwillige Verfügung. Mit der Frage, ob es sich um einen erkennbar letzten Willen oder nur um den Entwurf eines solchen handelte, musste sich das Oberlandesgericht Hamm (Urt. v. 11.08.2022 - 10 U 68/22) auseinandersetzen.

Dem Rechtsstreit lag eine Auseinandersetzung über die Wirksamkeit einer testamentarischen Verfügung zugrunde. Die Erblasserin hatte zusammen mit ihrem Ehemann verschiedene notarielle Testamente und zuletzt

im Jahr 2003 ein handschriftliches Ehegattentestament errichtet. Die Enkelin der Erblasserin war der Ansicht, dass diese letzten Testamente nicht mit Testierwillen verfasst worden seien. Dies folge bereits daraus, dass die Erblasserin und ihr Ehemann sämtliche früheren letztwilligen Verfügungen notariell haben beurkunden lassen. Aus diesem Grund bestünden Zweifel an der Echtheit der Urkunden.

Dieser Argumentation ist das Oberlandesgericht Hamm im Ergebnis nicht gefolgt. Kraft Gesetzes ist bei einem eigenhändigen Testament, das den Formanforderungen entspricht, davon auszugehen, dass es sich um ein wirksames Testament handelt. Ergaben sich aus den äußeren Umständen keine Besonderheiten und entspricht das Testament

im Übrigen auch den Anforderungen an die Eigenhändigkeit, ist regelmäßig auch von der Ernstlichkeit des Testierwillens bei der Errichtung der letztwilligen Verfügung auszugehen.

Fazit: Will ein Erblasser lediglich den Entwurf eines privatschriftlichen Testaments erstellen und erfolgt dies handschriftlich, muss das Schriftstück sicherheitshalber auch als „Entwurf“ gekennzeichnet werden, da anderenfalls davon auszugehen ist, dass es sich bereits um die beabsichtigte letztwillige Verfügung handelt.

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwältinnen der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

meyer
LEBENS SYSTEM TECHNIK

Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektronik-Installation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus-Systeme
Steuerungssysteme
Antennen-Anlagen
Alarm-Video-Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1050
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

AD Service
KG
Hausverwaltung Immobilien

**Interessante
Gewerbeimmobilien im Angebot**

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensisheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Argentinische Ameise

In Baden-Württemberg breitet sich ein Raubtier aus

Gerade erobert „das größte Raubtier der Welt“ Baden-Württemberg. Eigentlich ist es gar nicht so groß, denn es handelt sich um die Argentinische Ameise. Doch als Kolonie gefährdet sie ganze Ökosysteme. Damit werden die Ameisen zu den größten Raubtieren der Welt. Dies bereitet Experten große Sorgen.

Argentinische Ameisen sind eine invasive Tierart, die sich in einem Gebiet ansiedelt, in dem sie vorher nicht heimisch war. Das Wort stammt vom lateinischen Wort „invadere“ für „eindringen“, „einfallen“. Argentinische Ameisen sind aggressiv, angriffslustig und töten fremde Ameisen. Zuerst vernichten sie einen Großteil von ihnen und fressen ihnen danach das Futter weg. Auf diese Weise verdrängen sie einheimische Ameisenarten und gelten als schädigend für Flora und Fauna.

Vor allem im Südwesten Deutschlands nehmen Wildtiere überhand. Dort wurden immer wieder Wölfe in verschiedenen Landkreisen gesichtet. So etwa von einer Spaziergängerin im Zollernalbkreis. Mittlerweile erobern auch immer mehr Wildtiere die Stadtgebiete in Stuttgart.

Nun breitet sich das „größte Raubtier der Welt“ auch



Argentinische Ameisenkolonie

in Baden-Württemberg aus. Man sichtete jetzt einen ersten Fall in Heilbronn. Dieses Tier wird so bezeichnet, weil es das Ökosystem enorm gefährdet. Den ersten Fall entdeckte ein Schädlingsbekämpfer in Heilbronn. Das ist von der ursprünglichen Heimat des Tieres weit weg. Denn es handelt sich dabei um die Argentinische Ameise. Diese ist so gefährlich, weil sie ein Allesfresser ist. Das Tier ist somit auch ein potenzieller Krankheitsüberträger, denn es kontaminiert Lebensmittel.

Forscher warnen vor der Argentinischen Ameise. Die gefährlichen Insekten haben auch schon im europäischen Ausland bereits Spuren hinterlassen. So etwa im klimatisch milden Mittelmeerraum in Südfrankreich. Dort wiesen Experten die Tiere bereits nach. Der Kampf gegen die Argentinische Ameise ist wichtig. Denn ansonsten verbündet sie sich zu einer sogenannten Superkolonie, die sich über riesige Gebiete erstreckt. Die bislang größte Superkolonie kam auf 6.000 Kilometer. Die Argentinische

Ameise handelt in ihrem Kampf um Lebensraum und Futter als Mega-Organismus. Dadurch zerstört sie ganze Ökosysteme. Deswegen bezeichnet man sie als das größte Raubtier der Welt.

Bislang gab es Vorkommen im Stadtkreis Heilbronn, im Landkreis Heilbronn und Hohenlohe. Die Tiere dringen dort mittlerweile schon in Wohnräume ein. Dies verwundert Experten. Denn eigentlich leben sie in Gärten oder auf Terrassen. Dort bekämpft man sie schon seit einigen Jahren. *ek*

Kompostieren im Hausgarten ist einfach super

Eine wichtige Anregung aus dem Ortenaukreis

Kompostieren im eigenen Garten, die sogenannte Eigenkompostierung, ist die umweltfreundlichste Verwertung von Küchen- und Gartenabfällen. Tipps dazu gibt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Ortenaukreis, Empfehlungen, die natürlich für die gesamte Region gelten. „Kompostieren hat neben der Abfallvermeidenden auch eine ganz besondere ökologische Bedeutung. Klimabelastende Transportwege werden vermieden, die Artenvielfalt im eigenen Garten dagegen gefördert“, sagt dazu der Abfallberater des Landkreises, **Johann Georg Kathan**. Durch die Erzeugung eigener Komposterde könne auch auf Torf im Garten verzichtet werden, was einen kleinen Beitrag zum Schutz der Moore leiste, denen eine große Bedeutung zum Erhalt der Biodiversität und zur CO₂-Speicherung zukommt, so Kathan. Ganz nebenbei werde auch noch der Geldbeutel geschont. Damit das Kompostieren auch im Winter optimal gelingt, gibt der Experte folgende praktische Tipps und Hinweise:

Kompostieren im Winter

Kompostieren ist das ganze Jahr über möglich. Auch im Winter. Es wäre grundsätzlich falsch, in der kalten Jahreszeit kompostierbare Küchenabfälle statt zu kompostieren in die Graue Tonne zu werfen.

Um im Winter die anfallenden, zum Teil sehr nassen Küchenabfälle gut kompostieren zu



Kompost fällt in Hülle und Fülle an

können, sollte allerdings bereits im Herbst trockenes Häckselgut, trockenes Laub, verholzte Stauden usw. als Beimischmaterial bereitgelegt werden. Der Zersetzungsprozess im Komposthaufen läuft während der kalten Jahreszeit vermindert, aber doch beständig ab, da die Mikroorganismen (Bakterien und Kleinstpilze) eigene Wärme produzieren und somit sich selbst und das im Komposthaufen befindliche Wasser vor dem Gefrieren bewahren. Erst bei länger anhaltenden Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kommt die Rotte zum Erliegen. Sie springt aber sofort wieder an, sobald die Frosttage vorbei sind.

Einige Kompostiergehilfen machen eine Ruhepause während des Winters. Dazu gehören Kerbtiere wie Insekten und Asseln, Hundertfüßer oder auch Milben. Selbst die Kompostwürmer haben sich teilweise tief in die Erde zurückgezogen. Diese Ruhephase ist oft verbunden mit einer Umwandlungszeit im Lebenszyklus dieser Tiere. Beginnt im Frühjahr die Gartenarbeit, so sind auch sie wieder im Komposthaufen zu finden.

Kompostierbare Verpackungen – nicht geeignet für den Hausgartenkompost

Um Kunststoffverpackungen einzusparen, kommen zuneh-

mend Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen auf den Markt, die mit Hinweisen wie „biologisch abbaubar“ oder „kompostierbar“ auf sich aufmerksam machen. Derartige Verpackungen sind zwar grundsätzlich biologisch abbaubar, für den Hausgartenkompost aber aufgrund ihrer heterogenen Zusammensetzung und den nicht kontrollierbaren Verrottungsvorgängen in den kleinvolumigen Kompostbehältern im Hausgarten nicht geeignet.

Derartige Verpackungen sollten zusammen mit anderen Verpackungen, je nach Material über den Gelben Sack, die Grüne Altpapier- oder den Restmüll entsorgt werden.

Gefährlicher Wintersport

Warum verunglücken so viele Skifahrer auf den Pisten wie noch nie?



So viel Schnee wie auf unserem Bild wird man heuer kaum finden - oder die weiße Pracht kommt noch

Es läuft nicht gut auf den alpinen Pisten: kaum Schnee, dafür viele Unfälle in Österreich. Das ist wohl der gefährlichste Pisten-Winter aller Zeiten. Insbesondere in Österreich. In den Tiroler Skigebieten kam es am Dreikönigstag zu vielen schlimmen Skiunfällen mit Schwerverletzten. Mehrere Menschen verunglückten zuvor tödlich. Woran liegt das? Seit Anfang November sind auf Österreichs Pisten insgesamt 13 Menschen tödlich verunglückt. Elf davon verunglückten in Tirol. Ein trauriger Rekord der aktuellen Skisaison, denn so viele Tote hat es im selben Zeitraum noch nie gegeben, berichten österreichische Medien.

Trotz eindringlicher Warnungen des Kuratoriums für Alpine Sicherheit und lokaler Alpinpolizisten kam es zu zahlreichen Unfällen und Toten



Ein paar Quadratmeter Schnee mitten im Grünen ...

in beliebten Skigebieten des Nachbarlandes. Darunter auch zwei 17-jährige Deutsche. Die beiden Jungen waren offenbar mit zu hoher Geschwindigkeit über den Pistenrand im Skigebiet Kitzbühel 50 bis 60 Meter tief in einen Abgrund hinabgestürzt. Die tragische Liste ließe sich noch weiterfortführen.

Jetzt stellt sich die Frage, wer dafür verantwortlich ist.

Die Alpen sind derzeit so grün wie normalerweise im Frühjahr. Selbst auf 2000 Metern liegen die Temperaturen im Plusbereich. Schneefälle sind so gut wie ausgeschlossen, selbst für den Kunstschnee ist es mancherorts einfach zu warm. Deshalb schlängeln sich in Österreichs beliebten Skigebieten nur weiße Kunstschneebänder durch eine sonst grün-braune Alpenlandschaft. Das macht den Skisport zu einem gefährlichen Vergnügen, zeigt eine Serie von Skiunfällen der letzten Tage.

Laut Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit sind die Skipisten „sehr gut präpariert“. Die Betreiber können dafür nicht in Haftung genommen werden. Auch der Präsident des Österreichischen Alpenvereins sagt, die Betreiber müssten nur gegen jene Gefahren Vorkehrungen treffen, mit denen die Wintersportlerinnen und Wintersportler nicht rechnen könnten.

Viele der tödlichen Unfälle seien auf Eigenverschulden zurückzuführen. Wenn man über den Pistenrand hinausfährt und gegen einen Baum prallt, ist das sehr tragisch, man kann es aber dem Pistenbetreiber nicht anlasten. Die Skifahrer sind in der Pflicht. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie wagen sich die ersten wieder auf die Pisten. Dabei mangelt es vielen nach der Zwangspause ganz einfach ausgesprochen an „Ski-Fitness“.

Stadtbefestigung Breisach

75.000 Euro aus Lotterieverträgen

Große Freude kam in Breisach auf, denn die Stadtbefestigung in der Muggensturmstraße kann auch aus Mitteln der Rentenlotterie Glücksspirale saniert werden. Lotto-Regionaldirektorin **Bärbel Rankl** überreichte vor Weihnachten gemeinsam mit **Prof. Dr. Claus Wolf**, Vorstandsmitglied der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, einen symbolischen Förderscheck über 75.000 Euro an **Carsten Müller**, Erster Beigeordneter der Stadt Breisach. Anwesend war auch **Dagmar Hackländer**, vom Landesamt für Denkmalpflege.

„Das Geld aus der Glücksspirale macht es der Denkmalstiftung Baden-Württemberg möglich, wertvolle Kulturdenkmale zu erhalten. Als Landesunternehmen leistet Lotto Baden-Württemberg mit dieser Förderung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag“ sagte Bärbel Rankl.

Seit über 50 Jahren fließen Glücksspirale Erträge in Projekte, von denen die Allgemeinheit profitiert. In Breisach tragen sie jetzt zur Instandsetzung der historischen Stadtbefestigung bei. Bereits 2019 wurde die Sanierung eines Musterabschnitts mit 25.000 Euro gefördert. Das Bauwerk gehört damit zu den über 1.500 Projekten, welche die Denkmalstiftung Baden-Württemberg



Stadtmauer Muggensturmstraße



(v.l.): Carsten Müller, Bärbel Rankl, Prof. Dr. Claus Wolf und Dagmar Hackländer

nicht zuletzt aus Mitteln der Glücksspirale unterstützen konnte.

In Baden-Württemberg fließen jährlich rund 28 Millionen Euro aus Lotteriemitteln in den Denkmalschutz. Der Hauptanteil in Höhe von 24,9 Millionen Euro stammt aus dem Wettmittelfonds, den das Land aus Erlösen der staatlichen Lotterien bildet.

Von den monumentalen Befestigungsanlagen, die Breisach einst zur größten Festung am Oberrhein machten, sind teilweise nur noch einzelne Mauerreste vorhanden. „Breisach und sein Befestigungssystem waren im Laufe der Jahrhunderte Schauplatz zahlreicher kriegerischer Auseinandersetzungen. Die verbliebenen Reste zu sichern und der Nachwelt zu überliefern ist nicht nur Stadthistorisch, sondern auch überregional von Bedeutung“ betonte Prof. Dr. Claus Wolf.

Die noch vorhandenen Reste der Stadtmauer an der Muggensturmstraße bedürfen dringend der Sicherung. An vielen Stellen bröckeln die Steine bereits und sind nicht mehr stabil. Wie bereits im sanierten Musterfeld soll auf dem noch verbliebenen Mauerstück eine statische Festigung erfolgen und das Mauerwerksgefüge mitsamt seinen historischen Oberflächen aus Putzen und Fugenmitteln konserviert werden. ek

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

- Gips- und
- Malerarbeiten
- Kalkoberfläche -
- Desinfektion aus der Natur

Telefon 0 76 67 - 4 34
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67 94 03 11
Fax 0 76 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Wir suchen!
KFZ-Mechatroniker (m/w/d)
Staplerfahrer + Kommissionierer (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

WEINTRANS

Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Tankstelle**

- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Kundenberatung**

☎ (07667) 14 11

Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de

Neujahr historisch betrachtet

Warum der 1. Januar nicht immer der erste Tag des Jahres war

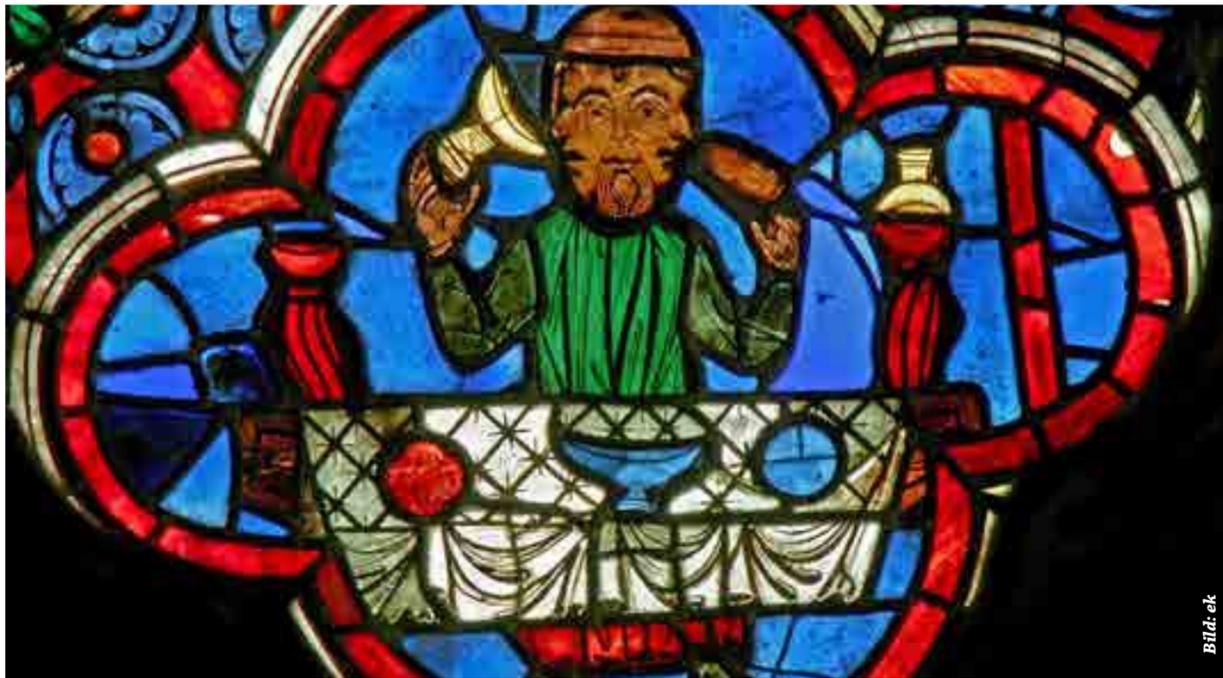
Heute hat der 1. Januar im Kalender einen exponierten Platz. Eine beeindruckende Karriere, wenn man bedenkt, dass der Monat im alten Rom zunächst nicht einmal einen Namen hatte.

Heutzutage beginnt das neue Jahr im dunklen, kalten Winter. Doch der Januar war nicht immer der erste Monat des Jahres. In der Anfangsphase der modernen Kalender wurden die Wintermonate nicht einmal benannt.

Erst kommen die Weihnachtstage, dann, eine Woche später, geht das alte Jahr zu Ende und ein neues beginnt. Dass der erste Tag des Jahres immer auf den ersten Januar fällt, ist für viele Völker und Kulturen heute eine Selbstverständlichkeit.

Doch als sich der moderne Kalender noch ganz am Anfang seiner Entwicklung befand, hatten die Wintermonate nicht einmal Namen. Es war, als gäbe es den Januar, der nach Janus, dem Gott des Anfangs und des Endes in der römischen Mythologie benannt ist, gar nicht. Die Geschichte dieses Monats ist seitdem eine voller verwirrender Höhen und Tiefen, astronomischer Rechenfehler und politischer Einflussnahme.

Kalender helfen den Menschen seit ungefähr 10.000 Jahren dabei, einen Überblick über zeitliche Abläufe zu gewinnen. Ihre Formen und die Methoden, auf denen sie basierten, unterschieden sich jedoch von Anfang an stark. Im England der Mittelsteinzeit orientierten sich die Menschen an den Mondphasen, die alten Ägypter hingegen an der Sonne. Die Chinesen kombinierten beide Methoden in ihrem Lunisolarkalender, der auch heute noch verwendet



Frühe Darstellungen der Monate – wie diese auf einem Buntglasfenster der Kathedrale St. Etienne in Bourges, Frankreich

wird. Der Kalender, der heute in den meisten Teilen der Welt zum Einsatz kommt, wurde in der Römischen Republik entwickelt. Der Legende nach soll ihn der sagenhafte erste römische König Romulus erfunden haben, wahrscheinlicher ist jedoch, dass er auf Datierungssystemen beruhte, die die Babylonier, Etrusker und Alten Griechen entwickelt hatten.

So wie sich der Stand der Wissenschaft und die sozialen Strukturen im alten Rom wandelten, so tat dies auch der Kalender. Mehrere Male zwischen der Gründung der Republik im Jahr 509 v. Chr. und ihrer Auflösung im Jahr 27 v. Chr. nahmen die Römer Änderungen an ihrem kalendarischen System vor.

Die Ursprungsversion umfasste nur 10 Monate und orientier-

te sich an den Grundlagen der römischen Gesellschaft: an der Landwirtschaft und an religiöse Ritualen. Der 304 Tage lange Kalender begann mit dem März, der nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt war. Er endete mit dem Dezember, dem Erntemonat in Rom und Umgebung. Beginn der römischen Zeitrechnung war das Gründungsjahr der Stadt. Das moderne Jahr 753 v. Chr. war demnach im alten Rom das Jahr eins.

Der erste Kalender bestand aus sechs Monaten, die eine Länge von 30 Tagen hatten, und vier Monate, die 31 Tage lang waren. Mit dem Ende der Erntesaison war auch das Ende des Kalenders erreicht: Die heutigen Wintermonate Januar und Februar blieben namenlos.

Der Zehnmonatskalender wur-

de jedoch bald abgelöst, im siebten Jahrhundert vor Christus begann man, die Mondphasen mit einzubeziehen. Im Zuge dieser Modernisierung wurde der Kalender um 50 Tage erweitert und jeder der bereits existierenden zehn Monate um einen Tag verkürzt. So entstanden zwei neue 28-tägige Wintermonate. Aber der neue Kalender war weit davon entfernt, perfekt zu sein. Weil der Kalender sich nicht an der Sonne, sondern dem Mond orientierte und der Mondzyklus eine Länge von 29,5 Tagen hat, kam der Kalender in Bezug auf die Jahreszeiten, die er eigentlich kennzeichnen sollte, regelmäßig aus dem Takt.

Um diesem Durcheinander entgegenzuwirken, wurde ein Schaltmonat eingeführt, der im Wechsel mal 27 und mal 28 Tage lang war. Da er aber nicht

konsequent zum Einsatz kam und verschiedene Herrscher die Monate außerdem immer wieder umbenannten, blieb die Verwirrung weiterhin bestehen. Die Tatsache, dass Kalender nicht für die breite Öffentlichkeit zugänglich waren, machte die Situation noch schlimmer. Kalender unterlagen der Kontrolle der Priester, die die Daten religiöser Feiertage festlegten und bestimmten, an welchen Tagen Geschäfte gemacht werden durften und an welchen nicht.

Im Jahr 45 v. Chr. kam es auf Verlangen von Julius Cäsar zu einer Kalenderreform, die den sogenannten Julianischen Kalender zum Ergebnis hatte. Der 365-tägige Kalender mit einem alle vier Jahre stattfindendem Schaltjahr wurde von späthellenistischen Astronomen ent-

worfen. Obwohl er die Länge eines Jahres um 11 Minuten überschätzte, gelang es doch, den Kalender mit der Sonne zu synchronisieren.

Im Julianischen Kalender ist der 1. Januar als Jahresbeginn festgelegt und wurde im Laufe seiner jahrhundertelangen Geschichte von vielen Kulturen übernommen, den 1. Januar als Start des neuen Jahres ignorierten aber einige.

Obwohl der ein oder andere auf Cäsar folgende römische Herrscher Einfluss auf den Kalender nahm, blieb er doch im Großen und Ganzen bis ins Jahr 1582 unverändert. Dann aber ließ Papst Gregor XIII. einige Änderungen vornehmen, da die Zeit, die es brauchte, bis die Erde die Sonne umrundet hatte, präziser abgebildet werden sollte. Der Julianische Kalender war 365,25 Tage lang gewesen, der neue Gregorianische war nun 365,2425 Tage lang. Seit der Einführung des Julianischen Kalenders hatten sich die Daten aufgrund der Ungenauigkeit um etwa zwei Wochen verschoben. Dies ließ Papst Gregor XIII. anpassen, sodass der Kalender wieder mit den Jahreszeitenwechseln im Einklang war.

Erst mit dieser Reform im Jahr 1582 wurde der 1. Januar universell und dauerhaft zum ersten Tag des neuen Jahres erklärt. Nicht alle vollzogen den Wechsel zum Gregorianischen Kalender, sodass in der Orthodoxen Kirche zum Beispiel das Weihnachtsfest in den Januar fällt. Obwohl sich der Gregorianische Kalender in den meisten Teilen der Welt durchgesetzt hat, sind nach wie vor auch andere Kalendersysteme in Verwendung. ek

Neujahrsempfang der IHK in Freiburg

IHK-Präsident Eberhard Liebherr ruft zum Anpacken auf: „Zusammenhalten, neu denken, voneinander lernen“

Das Jahr 2023 ist noch jung, doch die Herausforderungen sind bereits groß. Energiewende, Fachkräftemangel, digitale Transformation. Alle diese Themen beschäftigen die Unternehmen in der Region massiv. „Erstarren Sie nicht vor dem Berg an Aufgaben und Risiken“, forderte **Eberhard Liebherr**, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, die Unternehmer:innen beim Neujahrsempfang der IHK Südlicher Oberrhein am Montag in Freiburg auf. „Nutzen Sie die Chancen, die sich durch die aktuell stattfindende ökologische Transformation und die Lieferkettentransformation ergeben.“

Zuvor hatte IHK-Hauptgeschäftsführer **Dr. Dieter Salomon** den festlichen Abend eröffnet. „Viele sind froh, dass sie wieder Menschen treffen“, begrüßte er die Gäste. Nach dreijähriger Corona-Zwangspause waren rund 1.200 Unternehmer:innen, Verantwortliche aus Politik und Verwaltung und dem öffentlichen Leben ins Freiburger Konzerthaus gekommen. Salomon: „Nach diesen drei Jahren hat sich bei der IHK einiges getan.“

IHK-Präsident Liebherr präsentierte anhand von filmischen Beiträgen unterschiedliche Beispiele, wie Unternehmen am südlichen Oberrhein die drängenden Zukunftsthemen auch zusammen mit den Berater:innen der Kammer angehen. Ob bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels, der Aufstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts, dem Vorantreiben der Energiewende über neue Produkte und Dienstleistungen oder der Schaffung eines Mentorenservices – in der Region gibt es viele erfolgversprechende Ansätze, um die Zukunft zu meistern. „Wir müssen unseren Tüftler- und Innovationsgeist bemühen“,



Nach dreijähriger Pause mit neuem Konzept: Beim diesjährigen Neujahrsempfang saßen die Gäste der IHK Südlicher Oberrhein im Rolf Böhme Saal des Konzerthauses.

sagte Liebherr. „Erkennen wir die Herausforderungen als Chance und packen wir sie mit regionaler Stärke an! Zusammenhalten, neu denken, voneinander lernen.“

Einen eindringlichen Appell richtete Liebherr aber auch an die Politik. Diese solle die Innovationskraft der Unternehmen und die Bereitschaft, die Dinge anzupacken,

nicht behindern. „Manchmal können weder die Unternehmerinnen und Unternehmer noch die Mitarbeitenden der IHK etwas tun. Warum? Weil die Politik in vielen Belangen zu zaghaft und zu langsam ist.“ Er verwies auf Aussagen von Bundesarbeitsminister **Hu-bertus Heil**, wonach die Betriebe im Land sowohl alle

in- als auch alle ausländischen Potenziale an Fachkräften heben müssten. „Aktuell seien unter den insgesamt rund 10.000 Auszubildenden in IHK-Berufen im gesamten Kammerbezirk 1.320 mit ausländischer Staatsbürgerschaft. „Die Unternehmen sind also sehr offen, dazu engagieren sie sich enorm.“ Der Aufruf von Liebherr: „Liebe Politikerinnen und Politiker, schaffen Sie schnellstmöglich die Voraussetzungen, die Sie schon so lange ankündigen. Dann können wir Unternehmerinnen und Unternehmer endlich machen! Der Erhalt unserer regionalen unternehmerischen Stärke hängt auch von Ihnen ab. Ohne die dramatische Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und ohne den massiven Ausbau erneuerbarer Energien werden wir die Aufgaben, die uns gestellt werden, nicht stemmen!“

Nicht nur der IHK-Präsident, auch der Gastredner des Abends, **Prof. Dr. Michael Hüther**, hatte eine Botschaft an die politisch Verantwortlichen: „Wirtschaftspolitik muss, wenn sie erfolgreich sein soll, immer auch gesellschaftliche Bedingungen widerspiegeln“, sagte der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Hüther hatte auch eine ermutigende Botschaft: Ex post, also im Nachhinein betrachtet, seien alle Krisen nicht so schlimm wie im Vorhinein befürchtet. All die Transformationsprozesse könne Deutschland aber nicht alleine bewältigen. „Was mich am meisten grämt: Diese Regierung hat keine europapolitischen Visionen.“ Es sei doch „absurd, dass wir hier so tun, als sei jeder für sich unterwegs“. Hüthers Perspektive für 2023: Wir müssen dieses Europa in den Mittelpunkt rücken.“

Ein musikalischer Botschafter der Region

Hansy Vogt, der große Star der Unterhaltung, war in Breisach



Bild: ek

Hansy Vogt (links) mit Ralf Radzuweit vor der Bäckerei Joel in Breisach

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ ist eine alte Methapher, die auf **Hansy Vogt** zutraf, als er kurz in Breisach weilte und dort die Bäckerei Joel aufsuchte. Von der hatte er schon gehört wegen der ausschließlich natürlichen Backwaren, die dort produziert werden. Hansy Vogt hatte einst selbst den Bäcker- und Konditorberuf erlernt und war deswegen entsprechend neugierig. Da entstand beim Kaffee in Breisach schnell eine freundschaftliche Brücke zum Bäckerei-Inhaber **Ralf Radzuweit** und zu den weiteren Kaffeegästen. Dabei teilte Hansy Vogt auf Wunsch natürlich auch gerne handgezeichnete Autogrammkarten aus.

Hansy Vogt ist ein charmanter und charismatischer Mann, der seinem Gegenüber stets höflich und aufmerksam begegnet. Sein Lebensmotto lautet „Zuversicht, Optimismus und Fröhlichkeit.“ Eigenschaften, die ihm den nötigen Halt für seine

Arbeit geben. Das gibt ihm auch Kraft für sein Engagement beim Förderverein Krebskranke Kinder. Dort ist Hansy Vogt Kuratoriumsmitglied und nimmt die Anliegen der Kinder sehr ernst. Vogts charmante Art, auf Menschen zuzugehen, erleichtert ihm sein soziales Engagement. Mit 20 Jahren hatte Hansy Vogt im Jahr 1987 mit dem Bäcker- und Konditorhandwerk aufgehört und legte als Multitalent eine beachtliche Karriere in der Unterhaltungsbranche hin. Hansy Vogt ist zum Künstler mit dem gewissen Etwas geworden und begegnet jedem Gegenüber mit außerordentlich viel Charme und Gelassenheit. „Ich bin zum Unterhalten geboren“ sagt das Multitalent Hansy Vogt über sich selbst. Hansy Vogt ist seit Jahrzehnten mit Leidenschaft im Showgeschäft, ein alter Hase also, wie man landläufig dazu auch sagt. Lampenfieber nennt er lieber „notwendige und gesteigerte Aufmerksamkeit“.

Vielfältig tritt er als Moderator, Comedian, Sänger, Entertainer und Bauchredner auf. Er macht Filme, gibt Seminare, ist Coach und Kinderbuchautor. Fernseh-zuschauer kennen ihn auch aus „Immer wieder Sonntags“ aus dem Europa Park. Hansy Vogt alias Frau Wäber ist eines der bekanntesten Fernsehgesichter im Südwesten. Frau Wäber, die Kultfigur agiert gewitzt und lebensklug. Hansy Vogt erscheint hin und wieder mit einem auffallenden Bühnen-Sakko oder er bringt seine Bauchredner-Puppen mit. Vier Stück hat er: Hase Felix, die Kleine Schwarzwaldmarie mit Bollenhut, Kucki, den Kuckuck aus der Schwarzwalduhr, und Klara Kirschtorte. Seine Verbundenheit mit dem Schwarzwald ist auch hier nicht zu übersehen. Mit denen präsentiert er humoristisch die tagesaktuellsten Neuigkeiten. Eine Puppe hat schelmisch gesehen den Vorteil, dass sie Dinge sagen kann, die ein Moderator nicht sagen kann. Das

Publikum verzeiht einer Puppe jede ironische Bemerkung. Eine Puppe kann nach wie vor Menschen mit der Kunst, aus dem Bauch zu reden faszinieren und begeistern. Hansy Vogt hat dafür sogar ein Seminar belegt an der Europäischen Bauchrednerschule in München. „Man sollte viel Zeit in die Proben investieren, um Sprache, Ausdruck, Spiel und die Bewegungen im Ablauf zu koordinieren“ sagte Hansy Vogt dazu.

Hansy Vogt ist auch als Coach im Einsatz, damit andere kein Lehrgeld bezahlen müssen. „Man kann viel falsch machen“, erklärt er wohl auch aus Erfahrung. So hat er Weinprinzessinnen gute Tipps und Tricks für ihre Bühnenauftritte verraten. Damit hat sich Hansy Vogt ein breites Repertoire erarbeitet und kann entsprechende Vorschläge zu Veranstaltungen unterbreiten. Dabei liebt er das verlässliche Überraschungsmoment, es gibt immer etwas Neues, Überraschendes im Programm. Er kann mittlerweile auf mehrere tausend Shows auf weltweiten Bühnen, hunderte von Veranstaltungen im europaweiten Fernsehen zurückschauen. Hansy Vogt hat als Sänger mit seiner Band »Feldberger« zahlreiche Auszeichnungen erhalten und kann auf mehrere errungene Goldene und Platin-Schallplatten zurückblicken. Was Hansy Vogt in unseren Gefilden auszeichnet ist, dass der gebürtige Feldberger (geboren 25. Dezember 1967) trotz seiner überregionalen Erfolge im Herzen ein waschechter Badner geblieben ist. Er lebt mit seiner Familie in Ettenheim und seit dem Jahr 2008 ist er offizieller Schwarzwaldbotschafter. „Das ist ein großer Vertrauensbeweis. Ich tue alles dafür, dass ich dem gerecht werde, denn ich repräsentiere den Schwarzwald und die Region stolz. Ich liebe den Schwarzwald“ sagt Hansy Vogt dazu. Mit seiner Wahlheimat im Ortenaukreis verwischt er bewusst die Abgrenzung zwischen Nord- und Südschwarzwald, die entlang der Kinzig verläuft. Hansy Vogt verleiht dem Schwarzwald in persona überregionale Aufmerksamkeit. ek

Ab sofort
bis zu 50 %
reduziert

SALE

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12, Breisach, Tel.: 07667-942995
www.missb-breisach.de

callas

Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

BUFFETS in der Hafenhalle

Mittwochs ab 18h - 20 h / Mercredi de 18 à 20h
Schnitzel BUFFET / buffet d'escalopes pannées 16,80 Euro p.P.

Donnerstag ab 18h - 20 h / Jeudi de 18 à 20h
Italienisches BUFFET / buffet italien 16,80 Euro p.P.

Freitags ab 18 h-20 h / Vendredi de 18 à 20h
Muschel und Sparerips BUFFET / buffet de moules et ribs 19,80 Euro p.P.

Sonntags ab 12h - 14h / Dimanche de 12 à 14h
Sonntags BUFFET / buffet du dimanche 19,80 Euro p.P.

Wichtig reservieren: **Veillez réserver**
07667-1023, info@klaesles-gastronomie.de, 0171-8067022

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 1023 · www.hafenhalle-breisach.de
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

Blick ins Elsass

Kurz vor Jahresende musste die Feuerwehr in Riquewihir einen Brand in der Innenstadt löschen

Beim Blick über den Rhein kam es am 29. Dezember 2022 im beliebten Ausflugsstädtchen Riquewihir in der Nähe von Colmar zu einem Brand. Mitten in der pittoresken Innenstadt kam es dabei zu einem Schmelbrand in dem französischen Nachbarstädtchen. Beim Löschen des Brandes musste die Feuerwehr das Haus in der Altstadt im Innern skelettierten, um an die Brandherde zu gelangen, die Außenfassade des Hauses konnte gerettet werden. Feststellung des Brandes war gegen 14 Uhr, das endgültige Feuer „Aus“ durch den Kommandanten der überregionalen Feuerwehreinheiten erfolgte erst gute zwei Stunden später. Über 80 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Verletzt wurde niemand ernsthaft, einige Personen wurden auf Rauchvergiftungen untersucht. Es herrschte an diesem Tag kurz vor Neujahr wie üblich starker Besucherverkehr in der Vorzeigestraße Rue du Général de Gaulle, Riquewihir ist schließlich eine dieser Perlen an der elsässischen

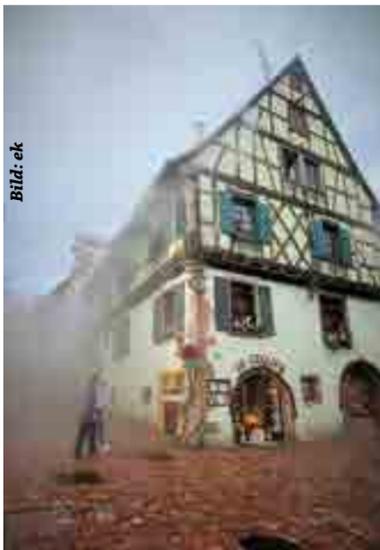


Bild: ek

Weinstraße. Das Städtchen gleicht einem Freilichtmuseum mit Fachwerkhäusern aus dem 13. bis 18. Jahrhundert. Zum Zeitpunkt der Bilderstellung war die Feuerwehr noch nicht vor Ort. Die Infrastruktur der mittelalterlichen Städte an der französischen Weinstraße ist sehr sensibel zu betrachten, die Häuser sind dicht nebeneinander gebaut. Vor acht Jahren, ebenfalls am 29. Dezember kam es ebenfalls zu einem folgenschweren Brand in Riquewihirs Innenstadt. Damals sind zwei Häuser in der gleichen Straße in der Nähe des Dolderturms abgebrannt. Der hölzerne Bauzaun erinnert nach wie vor an dieses Ereignis. Eine ältere Bewohnerin hatte damals Wachsheinachtskerzen am Weihnachtsbaum entzündet und vergessen diese zu löschen, bevor sie zu Bett ging. Dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Die Dame starb in den Flammen, zwei Personen wurden schwer verletzt. Noch bis heute gibt es keine finanzielle Einigung über die Schadensregulierung. ek

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Werbung.
Sprechen Sie uns
bitte an.
07667-445888-8



Jetzt Heizung installieren und Förderungen sichern!

Haben Sie eine Leiche im Keller?

Schaffen Sie jetzt Platz für moderne Heiztechnik von BRÖTJE.

Trennen Sie sich jetzt von Ihrer alten Heizung und sparen Sie im nächsten Winter bares Geld. Mit moderner und effizienter Heiztechnik im System von BRÖTJE machen Sie Schluss mit der Energieverschwendung und können dazu von verschiedenen Fördermitteln profitieren. Erfahren Sie mehr unter broetje.de/service



100 JAHRE | **BRÖTJE** HEIZUNG

broetje.de

FLEIG HAUSTECHNIK GbR
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI
www.fleig-haustechnik.de
 Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
 Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Wir machen das Tor

mäder bauelemente gmbh
 ■ Türen
 ■ Tore
 ■ Fenster
 telefon +49 (0) 7667 6 31
 www.maeder-bauelemente.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
 79206 Breisach am Rhein
 Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
 info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Trachtenempfang im Regierungspräsidium

Sie wollen Tradition und Moderne verbinden - Immer mehr junge Leute interessieren sich

Regierungsvizepräsident **Klemens Ficht**: „Um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken, kommt dem ehrenamtlichen Engagement eine hohe Bedeutung zu“

In Vertretung der erkrankten Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** hat Regierungsvizepräsident Klemens Ficht beim traditionellen Trachtenempfang im Basler Hof in Freiburg am Donnerstag (5. Januar) zahlreiche Gruppen des Bunds „Heimat und Volksleben“ aus dem ganzen Regierungsbezirk sowie Gruppen aus der Schweiz empfangen. Vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nahm sie die Neujahrsgrüße der Trachtenträgerinnen und Trachtenträger entgegen. Besonders begrüßte er dabei den Präsidenten **Siegfried Eckert** des Bunds „Heimat und Volksleben“, der in dieser Funktion erstmals die Abordnung der Trachtengruppen im Basler Hof



Regierungsvizepräsident Klemens Ficht (ganz rechts) empfing die Trachtenträger

anführte.

Eckert zeigte sich erfreut, dass der Trachtenempfang nach der Pandemie pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum des Bunds für „Heimat und

Volksleben“ wieder stattfinden kann. „Wir wollen Tradition und Moderne verbinden. Ich freue mich deshalb besonders, dass wir nicht nur in unserem Präsidium einen Ge-

nerationswechsel vollziehen konnten, sondern auch bei der Trachtenjugend einen erfreulichen Zuwachs feststellen können.“

Ficht dankte den Vertreterinnen und Vertretern der Trachtengruppen stellvertretend für alle Menschen in der Region, die sich für das Miteinander in der Gesellschaft einsetzen und Verantwortung übernehmen: „Der Krieg in der Ukraine und die zahlreichen Menschen, die aus Angst vor Bomben, Terror und Verfolgung auf der Flucht sind, bringen enormen Veränderungen für uns alle mit sich. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen und auch der daraus erwachsenden Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft entgegenreten. Um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken, kommt dem ehrenamtlichen Engagement insbesondere in den Vereinen eine hohe Bedeutung zu.“

In der Regel liegt im Hochschwarzwald Schnee

Historische Kälte- und Schneerekorde im Schwarzwald

In diesem Winter ist bislang im Schwarzwald noch nicht viel los im Wintersport. Zeit also, um auf die Suche nach dem kältesten Winter seit dem Beginn der offiziellen Messungen, nach höchsten Schneehöhen und Kälte- und Wärmerekorde zu beginnen.

Der härteste Winter war 1962/63. Nicht nur im Schwarzwald, sondern deutschlandweit. Mit seiner deutschlandweiten Mitteltemperatur von -5,5 Grad Celsius (°C) war er nach den Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) der kälteste Winter seit Beginn der flächendeckenden Messungen in Deutschland im Jahr 1881.

Von Dezember bis in den März hinein gab es nahezu durchgehend Dauerfrost mit zum Teil extremen Temperaturen unter 20 Grad nach und nach froren alle Flüsse, Kanäle und Seen zu. Auf dem Rhein musste die Schifffahrt eingestellt werden, der Bodensee war mit der berühmten Seegrörne komplett zugefroren und im Schwarzwald wurde der Titisee im Februar 1963 kurz mal zum Flugplatz. Von der Länge und den Durchschnittswerten war das das härteste, was es auch im Schwarzwald seit Beginn der Messungen gab.

Allerdings wurden die Tiefstwerte in einem anderen Winter ebenfalls erreicht: 1956 fielen die Temperaturen in einem insgesamt eiskalten Februar auf dem Feldberg am 10. Februar auf minus 30,7 Grad und in Freiburg auf minus 22,4. Für beide Orte Rekordmarken, die bis heute nicht mehr geknackt wurden.

Im Gegensatz dazu die historischen Höchsttemperaturen, die erst jetzt am Silvestertag 2022 erreicht wurden. In Müllheim im Markgräflerland und in Ohlsbach in der Ortenau kletterte das Thermometer jeweils auf neue Rekordmarken von jeweils 20,3 Grad. Nur in Wielenbach im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau war



Bild: ek

In den nächsten Tagen könnten sich wieder Schneeflocken auf den Bergen einstellen

es mit 20,8 Grad in Deutschland noch wärmer. Damit der Rekorde noch nicht genug. Mit einer Jahremitteltemperatur von 10,9 Grad war das Jahr 2022 das Wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881.

Der Jahrhundertwinter 1962/63 war bei den Schneehöhen ganz vorne mit dabei, die zwei Meter wurden erreicht. Aber die Schneehöhenrekorde wurden in anderen Wintern gebrochen. Die Älteren werden sich vielleicht noch an den spektakulären Schwarzwaldwinter 1969/70 erinnern. Gegen dessen Ende wurden auf dem Feldberg stolze 3,50 Meter Schneehöhe gemessen. Eine Höhe, die alles bisher Dagewesene und Folgende bei weitem in den Schatten stellte. Mit einer Höhe von 3,50 Meter hält der Feldberg übrigens den historischen Schneehöhenrekord des Schwarzwalds. Davon sind wir in diesem Winter noch weit entfernt.

Nur ein weiteres Mal wurde auf dem Feldberg darüber hinaus die 3-Meter-Marke erreicht.

Dies am 13. Februar 1952, als auf den Punkt genau drei Meter gemessen wurden. Ansonsten ist bereits eher die 2-Meter-Marke außergewöhnlich. Zuletzt wurde sie mit 2,30 Meter am 8. März 2006 deutlich überschritten.

In dem schneereichen Winter 1969/70 hätte übrigens auch die Hornisgrinde die 3-Meter fast gepackt, aber eben nur fast. Die 2,90 Meter von damals sind seit Beginn der Messungen bis heute Rekord auf dem höchsten Berg des Nordschwarzwalds. Viel Schnee lag hier auch am Ende des Winters 1988 mit 2,60 Meter. Aus diesem Jahr stammen auch die Rekordschneehöhen von 2,35 Meter auf dem Kniebis und 2,05 Meter auf Freiburgs Hausberg, dem Schauinsland.

Und die Entwicklung in den letzten Jahren? Nehmen wir einmal den Feldberg. Hier ging laut Daten des Deutschen Wetterdienstes die Schneefallmenge gegenüber den 1960er-Jahren um mehr als die Hälfte zurück, von 6,06 Meter pro Winter auf 2,92 Meter in

den letzten Jahren. Das entspricht einem Rückgang von mehr als der Hälfte. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der Tage, in der der Feldberg schneebedeckt war, von 189 auf 161.

Zur Beruhigung aller Skifans: Die Zahl der Tage, an denen Wintersport betrieben werden kann, ist im Gegensatz zu den gerade genannten Zahlen im Schwarzwald, ähnlich wie in anderen Skigebieten Deutschlands, sogar gestiegen. Dafür sorgen heute hochmoderne Beschneigungstechniken. Ein Beispiel aus dem Schwarzwald: Die Lifte des Wintersportzentrums Seibelseckle an der Schwarzwaldhochstraße im Nordschwarzwald waren in der Saison 2017/18 119 Tage geöffnet. Ein neuer Allzeit-Rekord fürs Seibelseckle. Im höher gelegenen Feldberger Skigebiet liegt die Zahl der Tage pro Jahr im Schnitt übrigens um die 130. Damit hat sich trotz insgesamt weniger Schnee die Skisaison in den Wintersportzentren des Schwarzwalds nicht verringert.

ek

Kurz gemeldet

Plan B – mit dem Rad von Bamlach nach Böxlund für einen guten Zweck

Im vergangenen Sommer fuhr **Tim Wessel** mit seinem Fahrrad von Bad Bellingen-Bamlach nach Böxlund an der Grenze zu Dänemark. Unter dem Tournamen Plan B sammelte er hierbei Spenden für das Marienheim in Bamlach. Mit Mountain Bike (ohne E-Motor), Schlafsack, Matratze und Laptop bewältigte er die Strecke von rund 1.500 km in 15 Tagen.

Die Volksbank Breisgau-Markgräflerland hat ihn dabei unterstützt. Die Tour wurde medial über social media Kanäle begleitet. Pro gefahrenen Kilometer spendete die Bank 50 Cent. Die Spendensumme wurde dann auf 1.000 Euro aufgerundet. Über diesen Spendenbetrag freute sich nun **Christoph Koch** vom Verein Samuel und Freunde e.V. Der Betrag kommt dem Marienheim in Bamlach zugute. Dort leben derzeit rund 60 geistig und körperlich beeinträchtigte Personen, die aus dem Kriegsgebiet der Ukraine flüchten mussten. Der Verein kümmert sich dabei auch um die pflegenden Angehörigen der betroffenen Familien und unterstützt in diesen sehr belastenden Situationen.



v.l. Dietmar Köbler, Bereichsleiter der Volksbank Breisgau-Markgräflerland, Christoph Koch von Samuel Koch und Freunde e.V., Tim Wessel

Bild: Volksbank Breisgau-Markgräflerland

Nostalgie zum Jahresauftakt

Tourismus in unserer Region ist etabliert



Bild: ek

Breisach ist für den Ansturm von Touristen gut aufgestellt

Der Tourismus hat sich Anfang des 20. Jahrhunderts für die Allgemeinheit etabliert. Zunächst regional völlig unterschiedlich, heute ist der Tourismus zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Region geworden. Viele Menschen leben davon. In nostalgisch verfassten Broschüren wird zu jedem Jahresauftakt für touristische Besuche in den einzelnen Bereichen geworben. Die schönsten der schönen Bilder sollen das Interesse der Reisestufigen wecken.

In den 1920er Jahren war der Film noch ein junges aber schon gern genutztes Medium. In vielen südwestdeutschen Gemeinden entstanden Werbeaufnahmen für den Fremdenverkehr, die in Wochenschauen gezeigt werden konnten. Im Ersten Weltkrieg waren Filme als Propagandamaterial gedreht worden. Nun boten Produktionsfirmen wie die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft ihre Dienste für zivile Zwecke an. Die sich allmählich verbessernde wirtschaftliche Lage und die zunehmende Motorisierung machten die malerischen, großen und kleineren Orte des Südwestens zu beliebten Ausflugszielen. Einer der am frühesten erhaltenen Filme über Ulm entstand im Jahr 1922.

Heutzutage ist der Tourismus allgegenwärtig, nirgendwo auf der Welt ist man alleine, wenn historische Orte, kunsthistorische Schätze oder Besonderheiten (Welterbe) zur Besichtigung anstehen. Ganze Regionen

leben davon, die Angebote reichen hin bis zu Spa- und Gourmettempeln im Schwarzwald, dem Kaiserstuhl, am Tuniberg oder im nahegelegenen Elsass. Die Infrastruktur, diese Menschenmengen gefühlvoll aufzunehmen sind nicht immer vorhanden. Dies macht sich insbesondere bemerkbar, wenn die vielen Flusskreuzfahrtschiffe



Bild: ek

Auf der Suche nach dem persönlichen Glück suchen auch Fremde Freiheitsbrüder gerne Breisach auf

mit ihren Busverkehren in Betracht gezogen werden. In Breisach landen jährlich etwa 1400 Flusskreuzfahrtschiffe an und bringen eine Vielzahl an Passagieren mit, die mit großer Neugierde die Umgebung erkunden wollen. Da geht es

dann um Ziele im Schwarzwald die mit Begleitbussen angefahren werden. Wie etwa der Vogtsbauernhof, die Triberger Wasserfälle, der Schauinsland, der Feldberg, die Stadt Freiburg und der Kuckucksuhrenverkauf. Hoch im Kurs stehen auch die Weihnachtsmärkte in unserer Umgebung, die elsässischen Weihnachtsmärkte sind dabei

eingeschlossen. In Frankreich stehen zudem die Vogesen, meistens mit den elsässischen städtischen Perlen wie Eguisheim, Kaysersberg, Riquewihr, Ribauvillé und Colmar auf dem Programm. Zahlen zur Entwicklung des

Tourismus wurden auf der Breisacher Neujahrsfeier durch Bürgermeister **Oliver Rein** zur Bedeutung der Wirtschaft bekanntgegeben. Der Umsatz aus dem Übernachtungstourismus beläuft sich auf etwa 10 Millionen Euro, der Umsatz aus dem Tagestourismus einschließlich der Flusskreuzfahrtschiffe bezifferte er auf etwa 23 Millionen Euro. Seit der Pandemie klagen die Reiseveranstalter der Flusskreuzfahrtschiffe immer noch über weniger Passagiere wie zuvor. Allerdings stehen zwischenzeitlich auch auf der französischen Rheininsel Anlegeplätze zur Verfügung. Die Franzosen wollen am großen Kuchen der Flusskreuzfahrtschiffahrt partizipieren. Oliver Rein sagte weiter „Der Tourismus entwickelt sich gut. Beim Tagestourismus haben wir zwischen 510.000 und 807.000 Gäste zu vermelden. Der Wohnmobiltourismus entwickelt sich in zweifacher Hinsicht gut. Bei der Belegung unseres Platzes wirkt sich das auch finanziell aus“. Hierzu ist festzustellen, dass es zwischenzeitlich auch auf der französischen Rheininsel für Wohnmobillisten möglich geworden ist, einen Stellplatz mit besonderem Blick auf den Münsterberg mit dem Breisacher Münster zu buchen.

Oliver Rein weiter „Beim Übernachtungs-Tourismus kommen etwa 40.000 Gäste mit etwa 104.000 Übernachtungen in unsere Münsterstadt. Das ist nur noch ein Rückstand um 11 Prozent gegenüber Zeiten vor Corona. Gegenüber dem Jahr 2021 ist jedoch wieder eine Steigerung von 80 Prozent bei der Gästezahl und 58 Prozent bei den Übernachtungen festzustellen“. Allerdings wirkt sich die 11-prozentige Ausdünnung an Übernachtungen auch dadurch aus, dass sich die Hotel-landschaft in der Münsterstadt ausdünn. Genannt seien hier nur die ehemaligen Hotels Bären und Rheinblick. Oliver Rein in seiner Neujahrsansprache dazu „Im gewerblichen Bereich haben wir einen 16-prozentigen Rückgang zum Jahr 2019 durch Schließung und Umwidmung von Gästebetten. Dafür ist die Auslastung in anderen Betrieben um etwa drei Prozent gestiegen“.



Bringen Sie Farbe in Ihr Leben.
Den Frühling gibt's bei uns!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth-breisach.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

AB SOFORT BIETEN WIR IHNEN MONTAGS UND MITTWOCHS HU UND AU (TÜV) IM HAUS

NEUER SERVICE MIT NEUEM PRÜFSTAND



Andreas Bochi
Der Lack- und Karosserieprofi

www.lack-boch.de

Binz Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz



Jetzt schon an das nächste Frühjahr denken

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de




WERNER BÜHLER
InhaberIn: Sonja Bühler-Vitt
MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Gerüstbau



Hildegarten 18
79206 Breisach

Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

SV Breisach

Jugendhallenturnier

Am 14. und 15. Januar 2023 findet in der Breisgauhalle, nach 2 Jahren coronabedingter Pause, endlich wieder das große Jugendhallenturnier des SV Breisach statt.

Den Start am Samstag machen die E-Junioren. Dieses Mal wird es sogar zwei E-Jugend Turniere geben, aufgrund der vielen Anmeldungen. Am späten Nachmittag kämpfen die D-Junioren um die besten Platzierungen an. Der Sonntag gehört, wie in der Vergangenheit auch, den jüngsten Spielern. Hier werden unsere Bambinis am Morgen und die F-Jugend Mannschaften über den Mittag in den Abend hinein ihre Spiele bestreiten, beim Spielenachmittag. Für jeden Teilnehmer gibt es von der G bis zur E-Jugend einen Pokal und die D- Junioren erhalten je einen Mannschaftspokal.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wir freuen uns über viele Zuschauer, ein faires Turnier und endlich wieder Fußballstimmung in der Breisgau-Halle.

Veränderungen beim SV Breisach

Die bereits angekündigten Veränderungen beim SV Breisach schreiten voran. Nach knapp sechs Jahren legte **Manuela Schneider** zum 31. Dezember 2022 ihr Amt als erste Vorständin vorzeitig nieder. „Die Zeit um den Jahreswechsel ist für einen Fußballverein immens wichtig, es stehen Entscheidungen an, die die Zukunft des Vereins betreffen. Daher möchte ich es dem zukünftigen Vorstandsteam ermöglichen, die Weichen frühzeitig zu stellen.“

Manuela Schneider hatte bereits verkündet, dass sie bei der im Frühjahr anstehenden Mitgliederversammlung nicht erneut zur Wahl antreten wird. In den letzten Wochen hat sich ein neues Team entwickelt, das sich bei der kommenden Mitgliederversammlung zur Wahl stellen wird.

Bis dahin wird der Verein von den geschäftsführenden Vorständen **Enrico Schneider** und **Marco Gloom** geleitet. „Es waren erfolgreiche, aber auch herausfordernde Jahre. Ich möchte mich bei allen bedanken, die den SV Breisach in dieser Zeit begleitet haben“, so Manuela Schneider.

Skifreunde Burkheim

Neue Skikurse

Die Skifreunde Burkheim haben in dieser Saison wieder einiges zu bieten! Melden Sie sich rechtzeitig an, denn die Plätze sind begrenzt!

Aktuelle Angebote:

Klassiker Kurs: Skifahren lernen und optimieren. Vom Einsteiger bis zum Experten haben wir das passende Kursangebot.

Bambinikurs: Unser Skikurs für die ganz Kleinen

Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren können hier ihre Skikarriere starten! Nähere Informationen, alle Termine sowie weitere Angebote, Preise, Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Skikellers finden Sie auf der Homepage www.skifreunde-burkheim.de oder besuchen Sie uns immer dienstags von 19.30 – 21.30 Uhr direkt im Skikeller. Anmeldungen auch gerne direkt per Mail unter skifreunde-burkheim@t-online.de

Karate Dojo

Vorstandschafft einstimmig wiedergewählt

Nach zwei Jahren hat das Karate Dojo Breisach zur Mitgliederversammlung in die Pizzeria Rustica eingeladen. **Josef Faller**, welcher seit 1992 1. Vorsitzender des Vereins ist, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Nach den turbulenten Jahren 2020 und 2021, in denen alle geplanten Veranstaltungen in den Sportverbänden und Vereinen wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurden, ist im Jahr 2022 wieder eine Art von Normalität eingeleitet.

Im Karate Dojo, mit seinen rund 100 aktiven Mitgliedern, steht vor allem der Breitensport im Vordergrund, was vor allem bei Kindern und Schülern sehr beliebt ist. Es werden aber auch Talente gefördert, die den Wettkampf anstreben, so wie **Mar-**



Bild: privat
Frauwartin Regina Zeller wurde von 1. Vorsitzenden J. Faller zur 20-jährigen aktiven Mitgliedschaft ausgezeichnet.

rius Werz aus Achkarren, welcher das Aushängeschild des Vereins und der Stadt Breisach der letzten Jahre war. 2017 wurde er deutscher Jugendmeister, 2018 deutscher Juniormeister, 2019 deutscher Meister der Mannschaft und Vizemeister im Einzel, 2020 fanden keine Meisterschaften statt und als im Herbst 2021 die Wettkämpfe wieder stattfanden, wurde er bei der deutschen Meisterschaft U21 Vizemeister. Seine Disziplin war Kata (Perfektionsübung). Als Athlet im Bundeskader des Deutschen Karate Verbandes war er auch international erfolgreich und wurde 2018 als bester Nachwuchs-Athlet vom Deutschen Karate Verband ausgezeichnet. Im Frühjahr dieses Jahres musste er sich leider aus beruflichen Gründen vom Leistungssport zurückziehen da es ihm nicht mehr möglich war wöchentlich 3–4 mal zu trainieren und Wochenendlehrgänge zu besuchen. Dafür hat auch sein langjähriger Trainer J. Faller Verständnis, welcher das Talent schon mit 7 Jahren erkannte. Zusätzlich unterstützt das Karate Dojo Breisach auch immer aktiv verschiedene Veranstaltungen der Stadt Breisach. Im Ausblick auf das Jahr 2024 wurde eine Feier zum 50-Jährigen Bestehen angekündigt.

HCM qualifiziert sich für Europapokal

Merdinger U16 spielt im August international

Riesiger Jubel hallte kurz vor Weihnachten durch die kleine Tuniberg-Gemeinde Merdingen. Als vorweihnachtliches Geschenk kam die Mail vom Verband mit der Bestätigung, die Merdinger U16 Feldhockeyspieler haben sich für den Europapokal im August 2023 qualifiziert. Auch kein Nachteil, das Endturnier wird im schweizerischen Rossemaison, (Kanton Jura, 103 KM von Merdingen entfernt) vom 18.08. – 20.08.2023 durchgeführt. Die Anreise ist kürzer als bei einem Ligaspiel in Heilbronn oder im hessischen Assenheim. Neben den Schweizer Teams (IHC La Broye (Platz 1), SHC Rolling Avenicum (2), SHC Rossemaison (3) und Gekkos Gerlafingen (4)) sind ein Team aus Österreich (ISV Tigers Stegersbach) sowie ein



Bild: privat

Im August 2023 starten die U 16-Hockeyspieler im internationalen Rahmen

Team aus Großbritannien der Deutsche Meister (RAMS der Drittplatzierte (Bissendorf (Medway Assassins) am Start. Düsseldorf), der deutsche Vi- Panthers) und der viertplatzierte (ICH Atting) sowie zemeister (ICH Atting) sowie zerteilte HC Merdingen teil.

Ein kleiner Pfeil mit großer Wirkung

Ganz Deutschland fieberte mit bei der Darts Weltmeisterschaft

Dart wird auch in Deutschland immer beliebter. Jetzt hat der Saarländer **Gabriel Clemens** es sogar bis ins Halbfinale geschafft. Irgendwie so etwas wie ein „Darts-Märchen“. Darts, oder auch Dart, ist ein Geschicklichkeitsspiel, eine Wurfart und ein Präzisionssport, bei dem mit Pfeilen (den Darts, süddeutsch Spickern) auf eine runde Scheibe (die Dartscheibe) geworfen wird.

Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert lassen vermuten, dass das Vereinigte Königreich das Mutterland des Darts ist. Der Name jedoch stammt aus dem Französischen. Die Franzosen pflegten bei Schlachten kleine speerähnliche Wurf-pfeile als Waffen einzusetzen – die Darts. Auf den britischen Inseln war diese französische Waffe ebenfalls bekannt. Angeblich schenkte Anne Boleyn ihrem Mann Heinrich VIII. einen Satz dieser Pfeile. Trotz der Herkunft wird das Spiel in Frankreich Les fléchettes genannt.

Darts sind die jüngsten Pfeilähnlichen Waffen. Sie entstanden nach einer Recherche vor 2400

Jahren. Pfeil und Bogen wurden vor 30.000 Jahren erstmals verwendet, Wurfspere bereits vor 400.000 Jahren. Als Plumbata kamen bei den Römern kleine, mit Bleigewichten beschwerte und mit Widerhaken versehene Wurf-pfeile zum Kriegseinsatz. Dabei stammt der Name vom eiförmigen Bleigewicht, das die Eisenspitze mit dem Schaft aus Holz verband. Die Spitze hatte meist drei Widerhaken. Der lanzenartige Schaft war recht kurz und hatte ein Leitwerk.

Im Byzantinischen Reich ordnete der Feldherr Belisar, der unter dem römischen Kaiser Justinian I. diente, seinen Infanteriesoldaten an, dass sie drei dieser kurzen Wurfspere in ihren Schilden befestigen sollten. Durchaus könnte der Spruch: „Du führst doch wohl

hinteren Reihen nach vorn bedordnet, um die gegnerischen Truppen in Unordnung zu bringen und dann wieder hinter den schwer bewaffneten Lanzen- und Schwertkämpfern ihren Platz einzunehmen. Funde von Plumbatae aus verschiedenen Ländern bele-

Papier-Flights (Flügel am Ende des Schaftes zur Stabilisierung des Flugverhaltens) patentieren. Die ersten sportlichen Wettbewerbe fanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Großbritannien statt.

1896 wurde die Einteilung der Zahlen auf der Dartscheibe festgelegt. 1898 lösten Papierflügel die bis dahin verwendeten Truthahnfedern ab. 1901 erschien die erste bekannte Anzeige über Dartboards. 1902 erfolgten schon die ersten Dartwürfe mit der höchsten Punktzahl von 180 Punkten. 1906 wurde der bis dahin hölzerne Dartkörper durch Metall ersetzt. 1908 wurde das Dartspiel zum Geschicklichkeitsspiel erklärt. Mit der Folge, dass es nun in Pubs gespielt werden durfte.

Das größte Spiel in der Geschichte von Darts-Deutschland endet mit einer Niederlage für Gabriel Clemens im Halbfinale der Weltmeisterschaft. Nach einem sensationellen Turnier ist für den Saarländer im WM-Halbfinale Endstation gegen einen wie entfesselt aufspielenden **Michael Smith**. Die Vorent-

scheidung im Halbfinale, die Michael Smith zum dritten Mal ins Finale der Darts-WM bringt und das deutsche Darts-Märchen von Gabriel Clemens beendete.

„Ich habe heute einfach gegen den besseren Spieler verloren. Viele Chancen hatte ich gar nicht. Einen Satz hätte ich mit einem hohen Checkout stehen können, aber ansonsten hat Michael Smith kaum etwas zugelassen“, lautete das sportliche Fazit vom „German Giant“, Gabriel Clemens. es



Die Aufschlüsselung der Dartscheibe ist nicht schwer zu verstehen

nichts im Schilde?“ daher rühren. Strategisches Ziel dieser Maßnahme war es, der gegnerischen Kavallerie ordentlich zuzusetzen. Ob Pferde oder Reiter verletzt wurden, war zweitrangig, solange die Bewegungsfreiheit der gegnerischen Kavallerie dahin war. Selbst Rüstungen konnten kaum einen Schutz gegen diese durchschlagkräftigen Waffen bieten. Die leicht bewaffneten Schleuderer wurden für solche Einsätze kurzzeitig aus den

gen, dass diese nicht nur im oströmischen Reich eingesetzt wurden. Selbst in Deutschland (Haltern) hat man derartige Funde aus dem 1. Jahrhundert gemacht, was durchaus die Annahme zulässt, dass Plumbatae, wie so oft als effektive Waffen von außen in die römischen Truppen übernommen wurden keine römische Erfindung sind. Der Darts-Sport entstand wahrscheinlich zwischen 1860 und 1898. Im letztgenannten Jahr ließ ein Amerikaner die ersten für Darts entwickelten

Klima und Schulden im Blick

Auszüge aus dem Haushaltsreden der Breisacher Stadtratsfraktionen

Breisachs Haushalt 2023 ist verantwortlich und ambitioniert, betonte Stadtkämmerer **Martin Müller**, als der Haushalt 2023 im Gemeinderat eingebracht wurde. Das Volumen umfasst beim Ergebnishaushalt 48,7 Millionen Euro und der Finanzhaushalt 47,8 Millionen Euro. 2023 sind Investitionen in Höhe von annähernd 15 Millionen Euro vorgesehen, vielfältig stehen Pflichtaufgaben an. Neue Kredite dazu werden mit 9 Millionen Euro beziffert, damit wird sich der Schuldenstand der Gemeinde auf 23,2 Millionen Euro erweitern. Ende 2023 soll dann die Pro Kopf Verschuldung knapp unter 1.400 Euro je Einwohner liegen. „Wir befinden uns in einer Zeit der besonderen Herausforderungen“ meinte Bürgermeister **Oliver Rein** zum städtischen Haushalt. Hierzu einige prägnante Feststellungen der Gemeinderatsfraktionen in der Haushaltsdebatte im Gemeinderat.

Kommune sind Kindergärten, Kitas und Schulen mit großem finanziellen Aufwand. Ein gesundes Verhältnis von Wohnraumschaffung, Gewerbe, Sport und Kultur ermöglichen eine gute und strukturierte Stadtentwicklung. **Frank Kreutner**, Fraktionsvorsitzende der SPD, erinnerte an die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Baugebiet Vogesenstraße III, denn dort wird auf Jahrzehnte hinaus die bedeutendste städtebauliche Maßnahme geschaffen. Weiter betonte er: „Bei der kommunalen Infrastruktur wird die Weiterentwicklung des Schulzentrums eingeleitet, weg von den Containerlösungen. Auch bei der Entwicklung im Kindergartenbereich besteht großer Handlungsbedarf. Die Notwendigkeit der B 31 West wird grundsätzlich in Frage gestellt. Tiefe vor Fläche ist beim Rimsinger Baggersee oberstes Ziel der SPD. Verhalten positiv wird

Besetzung in der Helios-Rosmann-Klinik. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll auch eine optimale Versorgung beidseits des Rheins bringen.“ Die scheidende Gemeinderätin **Barbara Driescher** sprach für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und sagte: „Vorrang hat der Klimawandel für alle Lebensbereiche. Der Anfang ist gemacht mit der Klimaschutzmanagerin. Wir brauchen alternative Möglichkeiten der Energiegewinnung- und Nutzung. Generell stehen wir der Geothermie aufgeschlossen gegenüber. Umwelt- und Klimaschutz, Biodiversität müssen allen Entscheidungen voranstellen. Die Ausgaben für den Umweltschutz sind zu gering, gemessen an den Gesamtausgaben. Es geht um die Lebensqualität der Bürger. Langfristige Planungen müssen langfristig und nicht im 5 bzw. 8 Jahresrhythmus gedacht werden. Bei langfristigen Investitionen sind auch schmerzhaft

in unsere Schulen und Kindergärten geben wir den Hinweis, dass dies nur bedingt Investitionen in die Zukunft sind. Nur durch Umstrukturierungen und Digitalisierung der Verwaltung auf allen Ebenen können wir den Personalbedarf trotz zusätzlicher Anforderungen auf dem jetzigen Niveau halten. Wenn es in naher Zukunft nicht gelingt, den Ergebnishaushalt nachhaltig positiv zu gestalten, fehlen der Stadt in Kürze sämtliche Handlungsspielräume und der Schuldenstand steigt weiter drastisch an. Wenn wir einen Blick in die Vergangenheit werfen, stellen wir fest, dass viele Schulden für die Substanzerhaltung gemacht wurden. Wir brauchen auch in Zukunft eine anhaltende Ausgewogenheit zwischen Aufgabenstellungen, sozialen Leistungen und Wirtschaftskraft. Beim Klimawandel sollte eine Kommune ein Vorbild sein. Bei der Entwicklung von Baugebieten sollten sich



Artur Uhl

Wir stellen ein:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektriker Ausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de



Einst eine reiche Stadt durch Münzrecht, Marktrecht und Stapelrecht

Aufschlagsrecht hatte die CDU und erinnerte durch die Fraktionsvorsitzende **Heike Helbling-Bartel** daran, die Einnahmeseite mit Fokus auf Gewerbesteuer zu optimieren. Die Wirtschaft ist Schwerpunkt der Zukunft für Infrastruktur und Wirtschaftsförderung. Weiter führte sie aus: Die Verschuldung steigt und die Rücklagen schwinden. Als Vorschlag kam beispielsweise, schwimmende PV-Anlagen auf den Baggerseen zu installieren. Umfassende Investitionen und innovative Projekte werden vermutlich nicht zu realisieren sein. Deswegen kann es kein „Weiter so“ geben. Es bedarf mutiger und unpopulärer Schritte, weil sich die Pro Kopf Verschuldung von 990 auf 1343 Euro erhöhen wird. Klimaschutz steht mit Windkraft und Geothermie auf der Tagesordnung. Der ÖPNV muss attraktiver gestaltet werden, um im ländlichen Raum die Mobilität sicherzustellen. Beim Thema Energiestandard in Neubaugebieten könnten Energiestandards niedriger angesetzt werden, um die Kostensteigerung für Eigentum erträglicher zu machen. Fingerspitzengefühl und Innovation sind gefordert bei der Bewältigung der Personalkosten. Schwerpunkt der

die Entwicklung der Helios-Rosmann-Klinik mit der Notfallversorgung bewertet. Kontraproduktiv wird die Entwicklung unserer Region durch Fessenheim bewertet. Erfreulich sind die Prognosen zur Entwicklung Bahnlinie Breisach - Colmar. Nach wie vor wird gefordert, Breisach auf Antrag und auf Grund vieler Herausforderungen zur örtlichen Verkehrsbehörde zu machen. Für die Umweltliste Breisach/ Tierschutzpartei sprach der Fraktionsvorsitzende **Jürgen Langer**. Er führte aus: Zukunftsweisendes Bekenntnis ist der Klimaschutz, der bereits in der Stadtplanung Wirkung zeigt. Sämtliche Potentiale regenerativer Energiegewinnung sind sinnvoller Beitrag zum Umweltschutz. Der Lärmaktionsplan ist kaum das Papier wert, auf dem er gedruckt ist. Ökologischer Schwachsinn ist die Reduzierung des ÖPNV zugunsten des Hochschwarzwalds. Gewerbeverein und Einzelhandel sollten ein Gesamtkonzept entwickeln. Schnelle und kostengünstige Plätze sind in Kindergärten zu schaffen. Die Erweiterung der Schulen könnten nach Fertigstellung schon wieder zu klein sein. Begrüßt wird die neue Stelle und deren

aber sinnvolle Reduktionen in Kauf zu nehmen. Positiv ist die neue Entwicklung des Schulzentrums. Das Rheinquartier darf nicht zur Konsolidierung des Haushalts benutzt werden. Maß für neue Gewerbegebiete sind Arbeitsplätze und Einnahmen für die Stadt. Die Helios Rosmann-Klinik ist existenziell wichtig. Die B 31 West ist eine Verkehrs- und Umweltsünde. Wir wünschen uns ein vehementes Vorgehen zur autofreien oder zumindest autoarmen Innenstadt. **Werner Schneider**, der Fraktionssprecher von der FDP/FWB Fraktion äußerte sich ebenfalls: „Das operative Geschäft muss auch finanziert werden können. Seit vielen Jahren erkennen wir, dass Finanzmittel eingeplant waren, aber nicht abgerufen wurden. Das ist lediglich eine Verschiebung und keine Einsparung. Deswegen haben wir im Ergebnishaushalt ein strukturelles Defizit. Einsparungen sehen wir nicht und das gibt uns keinen finanziellen Spielraum. Es stellt sich unweigerlich die Frage der Generationengerechtigkeit. Für uns ist dieser Haushalt einmal mehr ein Haushalt mit heißer Nadel gestrickt. Mit allem Respekt vor den großen und notwendigen Investitionen

künftig alle Wohnformen sowie auch bezahlbarer Wohnraum wiederfinden. Eine fast zwei Jahrzehnte währende Vision unserer Fraktion ist das „Rheingold“, das mehr sein soll als nur eine Verschönerung des Rheufers, nämlich Brückenkopf und Eingangstor zu und von unseren französischen Nachbarn“. Für die AfD-Gruppe sagte **Volker Kempf**: „Eine 1.000 Euro Pro-Kopf-Verschuldung ist die absolute Schallmauer nach oben, sp sagte es Bürgermeister Bürgermeister Rein bereits 2020. 2023 werden die Finanzierungsprobleme noch herausfordernder und der Schuldenstand wächst auf 1343 Euro. Ausgaben für den Faulturm der Kläranlage, für die Abarbeitung des Sanierungsstaus an den Schulen und für die Behandlung der Stadtmauern sind unentbehrlich. Nicht alternativlos ist eine Ganztagsstelle einer Klimabeauftragten. Der neue Fahrradweg beim Weinfestgelände ist bei der Schuldenentwicklung ein Schnäppchen zu viel, auch wenn es viele Zuschüsse gibt. Beide AfD Gemeinderäte enthielten sich der Stimme, alle übrigen Fraktionen stimmten zu. Gemeinderat **Stefan Schnebelt** war erkrankt verzichtete wegen Krankheit auf eine Rede. ek

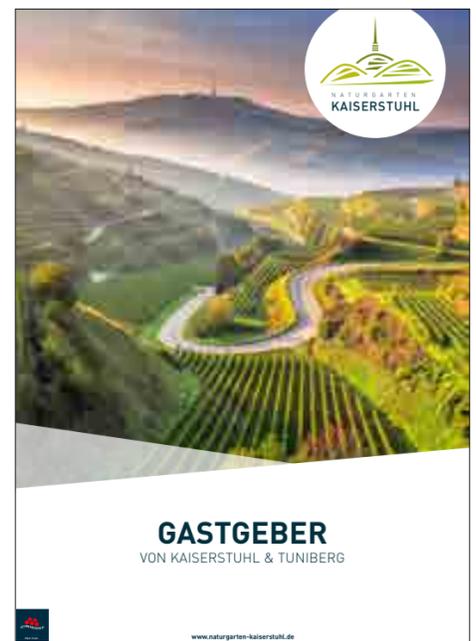
Gastgeberverzeichnis

Naturgarten präsentiert neueste Ausgabe

Das gemeinsame Gastgeberverzeichnis der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) mit den Mitgliedsgemeinden Bahlingen, Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Endingen, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Riegel, Sasbach, Teningen und Vogtsburg ist erschienen.

Um den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über das Angebot und einen einfachen Zugang zu den verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten zu geben, wurde das Verzeichnis neu aufgelegt. Auf 65 Seiten stellt die Broschüre alle 13 NGK-Orte vor und beinhaltet eine Übersicht der Hotels, Gasthäuser, Ferienwohnungen und -zimmer sowie Camping- und Stellplätze in der Region. In enger Zusammenarbeit mit den vier Tourist-Informationen Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg ist somit wieder ein Gemeinschaftswerk entstanden.

„Das Gastgeberverzeichnis ist neben den digitalen Kanälen immer noch ein wichtiger Baustein unseres Marketings, mit dem wir unsere touristischen Angebote sichtbar machen“, sagt NGK-Geschäftsführerin **Ulrike Weiß**. Auch im Digitalzeitalter ist das gedruckte Verzeichnis noch gefragt und wird gerne von den Gästen bei den Tourist-Infos angefordert.



Die vier Tourist-Informationen sowie das NGK-Team leisten zudem mit einer deutschlandweiten Vertriebs- und Versandkampagne einen weiteren Baustein, zur Vermarktung der Region. Unter anderem durch eine Mailingaktion und die Verteilung auf bevorstehenden Messen, wie z.B. der CMT in Stuttgart.

Wer bereits jetzt buchen möchte, filtert online unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/uebernachten> schnell und einfach nach der passenden Unterkunft und kann viele Gastgeber direkt buchen. So steht der Vorfreude auf einen Urlaub 2023 im Naturgarten Kaiserstuhl nichts mehr im Weg. Unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/unser-service/downloads> steht das Gastgeberverzeichnis kostenlos zum Download zur Verfügung. Unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/unser-service/prospektbestellung> kann es ebenfalls zum Durchlesen für Daheim bestellt werden.

Bauernregeln für den Winter

Das sagen die Volksweisheiten über die kalte Jahreszeit

Bauernregeln sind praktisch: Sie brauchen keine Wetter-satelliten, Supercomputer oder das Internet. Sie stützen sich einfach auf Erfahrungswerte und Beobachtungen. Welche Vorhersagen lassen sich daraus für den bevorstehenden Winter ableiten?

Traditionelles Wetterwissen gegen HiTech-Vorhersagen: Bauernregeln sind keine unumstößliche Wahrheiten. Um die Zuverlässigkeit einer Bauernregel zu überprüfen, müsste man außerdem wissen, in welcher Region sie entstanden ist. Allerdings sind computer-gestützte Prognosen für längere Zeiträume (wie bei einer Jahreszeiten-Vorhersage) nicht unbedingt verlässlicher als das Bauchgefühl, stumpfes Raten oder eben Bauernregeln. Von daher lassen wir es auf einen Versuch ankommen.

Sind an Jakobi die Tage warm, gibt's im Winter viel Kält' und Harm. Der vielleicht früheste Stichtag für eine Winterprognose ist der Tag des heiligen Jakobus am 25. Juli: Jakobi ohne Regen deutet auf strengen Winter. Im Jahr 2022 war der 25. Juli zwar normal warm, aber es ist zum Teil im Süd- und Nordosten richtig viel Regen gefallen. Demnach deutet diese Regel in diesem Jahr auf einen nicht so harten Winter hin, auch wenn es einige Bereiche ohne Niederschlag gab.

Wenn's heiß an Dominikus, ein strenger Winter folgen muss. Nach den Bauernregeln gilt auch das Wetter am 4. August als Indikator für den Winter. Dies war der Tag des heiligen



Bild: Adobe Stock

Eisblumen sind bei den gegenwärtigen Temperaturen höchst selten aber sie sind höchst sehenswert

Dominius (inzwischen wurde der Tag auf den 8. August verschoben), der bei Hitze auf einen strengen Winter hindeutet. Anfang August ist oft die heißeste Zeit des Jahres in Deutschland. Und im Jahr 2022 ist der Zeitraum zumindest am Anfang mit extremer Hitze aufgefallen. An mehreren Stationen wurden über 39 Grad gemessen. Am 8. August lagen die Spitzentemperaturen im Südwesten bei über 30 Grad. Der größte Teil Deutschlands hatte Tageshöchstwerte zwischen 25 bis 30 Grad. Eine andere Variante dieser Regel lautet: Ist's in

der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß. Die Auslegung dieser Bauernregeln könnte also auf einen harten Winter in Deutschland hinweisen.

Wie der August war, wird der künftige Februar. Diese Bauernregel ist sogar statistisch belegt. Mit Hilfe von statistischen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass nach einem heißen August tatsächlich in drei von vier Fällen ein milder Februar zu erwarten ist. Und 2022 war der August fast vier Grad zu warm, somit wird zumindest der letzte

Wintermonat wohl zu warm ausfallen. Auch wenn das kein kompletter Winterzeitraum ist, geht der Punkt bei dieser Regel einfach an den zu milden Winter.

Tritt Matthäus stürmisch ein, wird's bis Ostern Winter sein. Der St. Matthäus-Tag ist am 21. September. 2022 war von Sturm nichts zu spüren. Nur auf dem Feldberg im Schwarzwald wurden Windgeschwindigkeiten von mehr als 50 km/h gemessen. „Stürmisch“ ist laut Definition aber erst ab 62 km/h. Ein langer Winter

lässt sich hiermit nicht vorher-sagen.

Regnet's am Michaelstag, folgt milder Winter nach. Wenn aber Michael der Wind kalt weht, ein harter Winter zu erwarten steht. Diese Bauernregel bezieht sich auf den 29. September. Im Jahr 2022 hat es besonders an der Küste und im Alpenvorland geregnet. Auf Wangerooe kamen 21,4 Liter pro Quadratmeter zusammen. An den Alpen waren es meist unter 10 Liter. Dazwischen war es häufig trocken. Also, das war insofern nicht eindeu-

tig. Der zweite Teil der Regel ist ebenfalls nicht eindeutig zu beantworten. Es war im Vor-jahr nämlich recht frisch mit Höchstwerten meist zwischen 8 und 16 Grad. Der Wind wehte mit 66 km/h nur auf der Zugspitze stürmisch. Ansonsten war es eher schwachwindig. Insofern besteht für den aktuellen Winter keine Eindeutigkeit. Wenn im September die Spinnen kriechen, sie einen harten Winter riechen. Im Herbst sind immer wieder Spinnen ein Thema. Auch dazu gibt es eine Bauernregel, die besagt, dass viele Spinnen im September einen strengen Winter ankündigen. Wie die Spinnen-Situation 2022 insgesamt in Deutschland war, ist nicht nachvollziehen. Wie war es denn bei Ihnen zu Hause? Ist Ihnen was aufgefallen? Persönliche Einschätzungen reichen von Massenansammlungen bis zu vereinzelt verirrt Exemplare. Also auch hier fand keine eindeutige Zu-teilung statt.

Ist es um Martini trüb, wird der Winter lind und lieb. Der Tag des heiligen Martin am 11. November kann den Bauernregeln zufolge einen milden Winter vorhersagen, wenn er trüb ausfällt.

Das Fazit lautet nach den Bauernregeln insgesamt: Der Winter wird wohl eher zu mild ausfallen. Selbstverständlich bleibt bei diesen Regeln sehr viel Interpretationsspielraum. Unter dem Strich könnte man das Ergebnis so auslegen, dass die Bauernregeln nach dem Jahr 2022 wieder einmal einen milden Winter bringen. *ek*

Rätselspaß für Ratefüchse

fasanen-artiger Vogel	Monats-name	Gas-gemisch	Tanzart mit Spezial-schuhen	starke Abnei-gung	amerik. Schau-spieler: ... Dean	tätig; wirksam	Zeital-tern (zwei Monate)	Pflanzen-keim, Saatkorn	Hunnen-könig Attila (dt. Name)	eltern-looses Kind	männ-liche Anrede	Wundmal
geballte Hand			Fleischer-ware (Kurz-wort)			Schmuck-stein			Frage-wort (4. Fall)			
		Stadt in Nord-holland			Arbeits-gruppe; Mann-schaft			Papst-krone				
Schale für Tier-futter			Fremd-wort-teil: halb (lat.)			Körper-organ			nicht bei Trost (ugs.)			
Grundmodell	Sitz-bereich im Theater	Waren-verkehrs-steuer	Gebirgs-übergang		in Vorder-grund; führend			ein Stern-bild	Fluss zur Wolga		eng-lisch: wer	
über-mäßig	alt-römi-sche Unter-welt	dick, wohl-genährt	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Werner Schneider IHR RAUMAUSSTATTER IN BREISACH</p> <p><i>Meister wird ein Prinz drauß!</i></p> <p>Jetzt Ihr Lieblingsstück wachküssen.</p> <p>Wir polstern für Sie.</p> <p>Wiedengrün 5 · 79206 Breisach Telefon 07667-6689 info@raumausstattung-breisach.de www.raumausstattung-breisach.de</p>  </div>									
größere Meeres-bucht								abwer-tend; reicher Mann	süd-amerik. Schlei-derwaffe		abge-grenzter Teil des Gartens	
Schmuck-kugel	austra-lischer Beutel-bär	allein-stehen-der Mensch						Radkranz	saure Flüssig-keit zum Würzen		netz-artiges Gewebe	
Liebes-beweis								das junge Getreide				
heraus-fordern-de Haltung	Schwanz-lurch	in der Nähe von	Kriech-tier	Krieger, Held	franzö-sischer Fluss zur Loire	Porzel-lanstadt in Ober-franken	Magier, Zauberer	kräftig, laut (Musik)	Durch-gang in einem Rennen	Seiden-gewebe	Marine-unter-offizier	Fluss zum Rhein
Schiffs-tage-buch					beson-ders; außer-dem			früherer türki-scher Titel			chem. Zeichen für Kobalt	
Fang-gerät	Holz-haufen für die Köhlerei		flaschen-förmiges Gymnas-tikgerät				lockeres Gestein		Ausruf der Verwun-derung			
					Post-sendung				Betreuer von Stu-denten			

6			2									
3					4			9	6			
		9	7				2					
			3					7	4			
	2		6		5			8				
4	1				7							
			8			6	5					
1	6										7	
							1					2

Auflösung der Rätsel aus Nr. 24/2022 vom 17.12.2022

Z	F	S	S	B	S							
HEIM	GOBI	CHIC	WALM									
LEUNA	ARCHE	OVATION										
KILT	GUSS	ERFT	BINGO									
A	T	E	STAUB	T	H	E	K	E	R			
SLIP												
U	O											
SENKE												
LAUT												
B	F											
REGEN												
R	U	I	H	I	R	A						
JOHNSON	ERWERB	WIND										
YOGI	A	DORIA	ROBINIE									
J	RAMME	GARNITUR	KL									
POINTE	RUEDA	GESTEIN										

6	8	3	7	4	9	1	2	5
4	2	5	8	1	3	6	9	7
1	7	9	6	2	5	8	4	3
9	5	2	4	6	1	7	3	8
3	4	1	9	7	8	5	6	2
7	6	8	5	3	2	9	1	4
2	3	6	1	8	7	4	5	9
5	1	7	3	9	4	2	8	6
8	9	4	2	5	6	3	7	1